



Science For A Better Life

JAHRESABSCHLUSS

2010

DER BAYER AG



**ZUM TITELBILD**

Der Klimawandel Kohlendioxid kann als wertvoller Rohstoff für nachhaltiges Wirtschaften in der Industrie genutzt werden. Das ist das Ziel des Projektes „Dream Production“ von Bayer mit Partnern aus Wissenschaft und Unternehmen. Dabei soll  $\text{CO}_2$  chemisch gebunden werden, als Rohstoff Verwendung bei der Herstellung von Polymer-Materialien finden und damit einen Teil der herkömmlichen fossilen Rohstoffe ersetzen. Das Foto zeigt den Chemiker Dr. Christoph Gürtler, Projektleiter bei Bayer MaterialScience, mit der Wissenschaftlerin Daniela d'Elia von der RWTH Aachen University vor der Rasterelektronenmikroskop-Aufnahme einer Polyurethan-Schaumstruktur.

Der Lagebericht der Bayer AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; der zusammengefasste Lagebericht ist im Bayer-Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG für das Geschäftsjahr 2010 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

# Inhalt

## JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung	4
Bilanz	5
Anhang	6
Grundlagen	6
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erläuterungen zur Bilanz	15
Sonstige Erläuterungen	25
Vorschlag zur Gewinnverwendung	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	51

## WEITERE INFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats	52
Organe der Gesellschaft	56

## UMSCHLAG

Finanzkalender, Impressum, Haftungsausschluss	59
---	----

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2009	2010
		in Mio €	in Mio €
Beteiligungsergebnis	[1]	2.984	2.045
Zinsergebnis	[2]	-683	-516
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	[3]	276	128
Sonstige betriebliche Erträge	[4]	169	165
Allgemeine Verwaltungskosten		-177	-200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5]	-142	-173
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Gewinn vor Ertragsteuern</b>		<b>2.427</b>	<b>1.449</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	-201	-204
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.226</b>	<b>1.245</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-1.068	-5
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>1.158</b>	<b>1.240</b>

# Bilanz

	Anhang	31.12.2009	31.12.2010
		in Mio €	in Mio €
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[12]	24	20
Sachanlagen	[13]	371	327
Finanzanlagen	[14]	34.594	34.267
		<b>34.989</b>	<b>34.614</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[15]	19	24
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[16]	1.928	2.040
Sonstige Vermögensgegenstände	[17]	361	424
	[18]	<b>2.308</b>	<b>2.488</b>
Wertpapiere	[19]	0	300
Kassenbestände, Bankguthaben	[20]	1.862	1.831
		<b>4.170</b>	<b>4.619</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	[21]	<b>20</b>	<b>16</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	[22]	<b>.</b>	<b>.</b>
		<b>39.179</b>	<b>39.249</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	[23]	2.117	2.117
Kapitalrücklage		6.176	6.176
Andere Gewinnrücklagen		4.940	4.945
Bilanzgewinn		1.158	1.240
		<b>14.391</b>	<b>14.478</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[24]	2.869	2.839
Andere Rückstellungen	[25]	389	489
		<b>3.258</b>	<b>3.328</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen, Schuldscheindarlehen	[26]	6.137	5.837
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		892	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[27]	17	28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	[28]	13.965	15.149
Sonstige Verbindlichkeiten	[29]	517	422
	[30]	<b>21.528</b>	<b>21.441</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
		<b>39.179</b>	<b>39.249</b>

# Anhang

## Grundlagen

Der Jahresabschluss der Bayer AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Wie im Vorjahr erfolgte die Aufstellung nach den Regelungen des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz sind einzelne Positionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert erläutert. Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Hervorhebung des Holdingcharakters der Bayer AG sind die zusammengefassten Posten des finanziellen Ergebnisses vorangestellt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie steht auf [HTTP://WWW.BAYER.DE/DE/CORPORATE-GOVERNANCE.ASPX](http://www.bayer.de/de/corporate-governance.aspx) zum Download bereit.

Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der Bayer AG in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 3 HGB mit dem Lagebericht des Bayer-Konzerns zusammengefasst.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Bewegliche Sachanlagen werden, soweit sie bis 2007 zugegangen sind, mit den Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in diesen Fällen, sobald diese zu höheren jährlichen Abschreibungen führt. Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Fabrik-, Geschäfts- und Wohnbauten	25 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	10 bis 20 Jahre
Betriebsvorrichtungen	7 bis 20 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410 Euro nicht übersteigen. Eine hiervon abweichende Regelung galt für Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2008 und 2009 angeschafft oder hergestellt wurden. Diese wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von 150 Euro nicht überstiegen. Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wurden jahresweise in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert. Die ebenfalls unter den Ausleihungen ausgewiesenen, der Bayer Pensionskasse VVaG, Leverkusen, gewährten Genussrechtskapitalien sowie Inanspruchnahmen aus einem nachträglichen Gründungsstock sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinsten Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag angesetzt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt. Sie werden vom Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, treuhänderisch für die Bayer AG verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Unterschiede zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten werden aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Bayer AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Bayer AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Bayer AG von aktuell 31,27 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und



Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,00 % (Vorjahr: 2,50 %) bei den Entgelten und von 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) bei den Renten aus. Der zum 31.12.2010 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,15 % (Vorjahr: 5,25 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Handelt es sich um Rentenverpflichtungen, sind diese zum Barwert unter Verwendung eines fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Markterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Sich ausgleichende Wertänderungen der gesicherten Positionen bleiben im Abschluss gemäß der Einfrierungsmethode unberücksichtigt. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.



# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## (1) Beteiligungsergebnis

### Beteiligungsergebnis

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Erträge aus Beteiligungen		
• davon aus verbundenen Unternehmen 137 Mio € (Vorjahr: 141 Mio €)	141	137
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	3.312	2.221
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-456	-266
Abschreibungen auf Beteiligungen	-15	-107
Zuschreibungen zu Beteiligungen	-	60
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	2	-
	<b>2.984</b>	<b>2.045</b>

Zur Entwicklung des Beteiligungsergebnisses wird auf die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern verwiesen.

Abschreibungen auf Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr auf die Beteiligung an der Bayer s. a. s., Frankreich, mit 96 Mio €, auf die Beteiligung an der Bayer MaterialScience Private Ltd., Indien, mit 10 Mio € und auf die Beteiligung an der SYGNIS Pharma AG mit 1 Mio € vorgenommen. Die Vorjahresabschreibungen von 15 Mio € betrafen die Beteiligung an der ZAO Bayer, Russische Föderation.

Die Zuschreibung von 60 Mio € erfolgte auf die Beteiligung an der Bayer Technology Services GmbH.

## (2) Zinsergebnis

### Zinsergebnis

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
• davon aus verbundenen Unternehmen 77 Mio € (Vorjahr: 89 Mio €)	504	457
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
• davon an verbundene Unternehmen -211 Mio € (Vorjahr: -313 Mio €)	-1.035	-802
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	-152	-171
	<b>-683</b>	<b>-516</b>

Erläuterungen zur Entwicklung des Zinsergebnisses finden sich im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern.

Bei den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage des Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, und dem Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes. Die beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

## (3) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Die Vermögenserträge wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

## Verrechnung Aufzinsungsaufwendungen/Vermögenserträge

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (brutto)	-152,9	-171,2
Vermögenserträge Bayer Pension Trust	0,6	-0,1
<b>Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)</b>	<b>-152,3</b>	<b>-171,3</b>

## (3) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

## Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Veränderung von Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen (ohne Zinsanteil)	72	-6
An Tochtergesellschaften weiterbelasteter Aufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	77	144
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
- Realisierte Kursverluste	-1.492	-2.039
- Unrealisierte Aufwendungen aus der Bewertung	-54	-14
Erträge aus der Währungsumrechnung		
- Realisierte Kursgewinne	1.666	2.038
- Unrealisierte Erträge aus der Bewertung	1	-
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-11	-3
Sonstige finanzielle Erträge	17	8
	<b>276</b>	<b>128</b>

Zuführungen zu den Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen sind, soweit sie aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren, im Zinsergebnis erfasst. Unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen sind sonstige, nicht aus der Aufzinsung resultierende Veränderungen von Pensionsrückstellungen, soweit sie Mitarbeiter betreffen, die vor der Ausgliederung der Arbeitsgebiete und Servicebereiche (Stichtag: 1. Juli 2002) aus dem Unternehmen als Rentner oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Derartige Rückstellungsveränderungen ergeben sich im Falle sich ändernder versicherungsmathematischer Bewertungsgrundlagen.

Der Aufwand aus Rückstellungszuführungen für die vor dem 1. Juli 2002 ausgeschiedenen Rentner und Anwärter wird anteilig an die ausgegliederten Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die Kostenweitergabe an die Gesellschaften war in den jeweiligen Ausgliederungsverträgen vereinbart worden.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen von 3 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) resultieren aus Bankgebühren. Von den sonstigen finanziellen Erträgen betreffen 6 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €) für die Gewährung von Garantien vereinnahmte Gebühren. Gewinne von 2 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €) stammen aus dem Verkauf bzw. der Ausübung von Aktienoptionen, die der Absicherung von Kursrisiken aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen des Unternehmens dienen. Im Vorjahr waren zudem Zahlungseingänge von 6 Mio € auf ein zuvor abgeschriebenes, der Bayer AB, Schweden, gewährtes Darlehen enthalten.

## (4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Erträge

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Erträge aus Immobilienvermietung	82	83
Erträge aus Dienstleistungen	78	74
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	1
Übrige	2	7
	<b>169</b>	<b>165</b>

Die Erträge aus der Vermietung des der Bayer AG gehörenden Immobilienvermögens sind im Wesentlichen mit der Bayer Real Estate GmbH entstanden. Über diese Gesellschaft erfolgt im Konzern die Weitervermietung an die operativ tätigen Teilkonzern- und Servicegesellschaften. Den Mieterträgen stehen als Aufwendungen vor allem die Abschreibungen des Immobilienvermögens gegenüber, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind.

Die Erträge aus Dienstleistungen betreffen Leistungen der Corporate-Center-Bereiche der Bayer AG insbesondere für ihre Tochtergesellschaften. Die für die Erbringung der Leistungen angefallenen Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Einzelnen folgende Posten:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Immobilienvermietung	63	65
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen	62	56
Aufwendungen für Konzernwerbung	10	11
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude	-	27
Übrige	7	14
	<b>142</b>	<b>173</b>

## (6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Bayer AG zum 31.12.2010 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und Personengesellschaften – sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine zukünftige Steuerentlastung von 256 Mio € (Vorjahr: 444 Mio €). Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,27 % (Bayer AG und Organgesellschaften) bzw. 15,83 % (Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft; Steuersatz berücksichtigt nur Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag).

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen. Diese sind im Wesentlichen in der handelsrechtlich vorgeschriebenen Saldierung von Verpflichtungen mit zugrunde liegendem Planvermögen begründet, die für steuerliche Zwecke nicht zulässig ist. Aus den Pensionsverpflichtungen vor Saldierung ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen u. a. für drohende Verluste und für Pensionsurlaub, ferner aus wertmäßigen Unterschieden u. a. bei Rückstellungen für Altersteilzeit und für Mitarbeiterjubiläen. Zudem besteht eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

## (7) Sonstige Steuern

Soweit die sonstigen Steuern dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zugeordnet werden konnten, sind sie in den entsprechenden Funktionskosten, im Übrigen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Insgesamt beliefen sie sich auf 14 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €).

## (8) Materialaufwand

### Materialaufwand

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1	3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3	2
	4	5

## (9) Personalaufwand/Mitarbeiter

### Personalaufwand

	2009	2010
	in Mio €	in Mio €
Entgelte	90	95
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7	8
Aufwendungen für Altersversorgung	7	16
	104	119

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Bayer AG 677 Mitarbeiter (Vorjahr: 653 Mitarbeiter) beschäftigt. In diesen Angaben sind auf Teilzeitbasis beschäftigte Mitarbeiter entsprechend ihrem Beschäftigungsgrad berücksichtigt.

## (10) Aktienbasierte Vergütung

Als zusätzlichen Vergütungsbestandteil gewährt die Bayer AG ihren Mitarbeitern längerfristig angelegte aktienbasierte Vergütungsprogramme. Sie sind nach Mitarbeitergruppen differenziert und jeweils als Kollektivzusagen ausgestaltet.

Für die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte besteht das Programm „Aspire“ in zwei unterschiedlichen Ausprägungen. Für alle Mitarbeiter wird zudem nach jährlich neu erfolgender Vorstandsentscheidung das Programm „BayShare“ angeboten.

Aus den Jahren 2001 bis 2004 bestehen darüber hinaus noch das jeweils auf eine Laufzeit von zehn Jahren angelegte Aktien-Incentiveprogramm (AIP) für das mittlere Management sowie das Aktien-Beteiligungsprogramm (ABP) für unteres Management und Tarifmitarbeiter.

Allen zum Abschlussstichtag bestehenden Verpflichtungen, die sich aus den aktienbasierten Programmen ergeben, wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Ihre Höhe bemisst sich zum einen am beizulegenden Wert (Fair Value) der jeweiligen Zusagen und zum anderen an der seit Auflegung vergangenen Zeitdauer im Verhältnis zur Gesamtdauer des jeweiligen Programms. Zuführungen zu den Rückstellungen werden aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurde jeweils auf der Grundlage einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, der folgende wesentliche Parameter zugrunde lagen:

Parameter zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

	2009	2010
Dividendenrendite	2,49 %	2,69 %
Risikoloser Zinssatz	1,57 %	1,12 %
Volatilität Bayer-Aktie	34,93 %	34,43 %
Volatilität Dow Jones EURO STOXX 50	29,46 %	31,09 %
Korrelation Bayer-Kurs – Dow Jones EURO STOXX 50	0,68	0,69

### ASPIRE I

Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der oberen Führungsebene sind zur Teilnahme an Aspire I berechtigt, soweit sie nach vorgegebenen Richtlinien eine individuell festgelegte Anzahl an Bayer-Aktien erwerben und dieses Eigeninvestment über die Programmlaufzeit halten. Bemessungsbasis für Aspire I ist ein individueller, positionsabhängiger Prozentwert vom jährlichen Grundgehalt (Aspire-Zielbetrag). Nach Ablauf der jeweiligen Programmtranche erhalten die Teilnehmer in Abhängigkeit von der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie sowie von der relativen Performance im Vergleich zum Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 einen bestimmten in Prozent des Zielbetrags ausgedrückten Geldbetrag ausgezahlt. Dieser ist bei den bis 2009 aufgelegten Aspire-Tranchen auf maximal 200 % begrenzt; diese Tranchen haben eine Laufzeit von jeweils drei Jahren. Beginnend mit dem Jahr 2010 wurde das Aspire-Programm modifiziert: Die Auszahlungsobergrenze der neuen Tranchen beträgt nunmehr jeweils 300 %, ihre Laufzeit vier Jahre. Zum Übergang wurde im Jahr 2010 zudem letztmalig eine Tranche zu den alten Konditionen ausgegeben, die wertmäßig auf die Hälfte des normalen Volumens begrenzt ist.

Zu Beginn des Geschäftsjahres lief die Aspire-Tranche aus dem Jahr 2007 aus und kam mit einem Prozentsatz von 200 % der jeweiligen Zielbeträge zur Auszahlung. Die Tranche aus dem Jahr 2008 endete mit Ablauf des Geschäftsjahres. Die Auszahlung von 45 % erfolgte zu Beginn des Jahres 2011.

## **ASPIRE II**

Für die übrigen Führungskräfte wird Aspire II angeboten. Es entspricht in seinen Grundzügen Aspire I. Im Gegensatz zu diesem ist ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien allerdings nicht erforderlich. Zudem wird die Performance ausschließlich an der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie gemessen. Der maximal erreichbare Ertrag ist bei den bis 2009 aufgelegten Tranchen auf 150 % des Aspire-Zielbetrags begrenzt, bei den neuen Tranchen beträgt die Wertobergrenze 250 %.

Die Teilnehmer an Aspire II erhielten zu Beginn des Geschäftsjahres aus der ausgelaufenen Tranche des Jahres 2007 eine Zahlung von 150 % der jeweiligen Zielbeträge. In Bezug auf die Tranche aus dem Jahr 2008 wurde die notwendige Performance nicht erreicht. Die Tranche lief aus, ohne dass es zu einer Auszahlung kam.

## **BAYSHARE**

Im Rahmen von BayShare gewährt Bayer den zur Teilnahme berechtigten Mitarbeitern einen Zuschuss zu einem Eigeninvestment in Bayer-Aktien. Die Höhe des Zuschusses, der jährlich neu festgelegt wird, belief sich wie im Vorjahr auf 20 % des Zeichnungsbetrags. Je nach Position des Mitarbeiters war der Gesamtbetrag für den Aktienerwerb – ebenfalls unverändert zum Vorjahr – auf 2.500 € bzw. 5.000 € begrenzt. Die erworbenen Aktien werden in gesonderten Depots verwahrt und unterliegen einer Veräußerungssperre. Diese endet jeweils am 31. Dezember des Jahres, das dem Jahr des Aktienerwerbs folgt.

## **AKTIEN-INCENTIVEPROGRAMM AIP**

Die Teilnehmer an den Aktien-Incentiveprogrammen erhalten zu definierten Zeitpunkten während der jeweils zehnjährigen Programmlaufzeit den Gegenwert einer bestimmten Anzahl von Bayer-Aktien. Für je zehn Aktien, die die Mitarbeiter als Eigeninvestment in das Programm eingebracht hatten, sind dies nach zwei Jahren zwei Aktien, nach sechs und zehn Jahren jeweils vier weitere Aktien. Bedingung für die Incentivierung ist, dass die Programmteilnehmer die eingebrachten Aktien am betreffenden Incentivierungszeitpunkt in einem hierfür eingerichteten Mitarbeiter-Depot halten und der seit Programmauflegung erzielte prozentuale Kursanstieg der Bayer-Aktie über dem des Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 liegt. Werden in das Programm eingebrachte Aktien während der Programmlaufzeit verkauft, sind die verkauften Aktien vom folgenden Incentivierungstermin an nicht mehr incentivierungsberechtigt. Die Zahl der Aktien, die vom einzelnen Mitarbeiter in das Programm eingebracht werden konnten, war wertmäßig auf die Hälfte seiner leistungsabhängigen Bonuszahlung für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr begrenzt.

## **AKTIEN-BETEILIGUNGSPROGRAMM ABP**

Das Aktien-Beteiligungsprogramm entspricht in seiner Struktur dem Aktien-Incentiveprogramm, wobei sich die Incentivierung ausschließlich an der Haltedauer der als Eigeninvestment der Mitarbeiter in das Programm eingebrachten Bayer-Aktien orientiert. Die Incentivierungsleistung ist gegenüber dem Aktien-Incentiveprogramm halbiert. Nach zwei Jahren Haltedauer wird je zehn Aktien Eigeninvestment der Gegenwert einer Bayer-Aktie gewährt, nach sechs bzw. zehn Jahren der Gegenwert jeweils zwei weiterer Aktien.

Für alle aktienbasierten Vergütungsprogramme der Bayer AG wurden im Berichtsjahr 4 MIO € (Vorjahr: 9 MIO €) aufgewendet; der Betrag ist Bestandteil des Personalaufwands. Die Rückstellungen für diese Programme beliefen sich zum 31.12.2010 auf 6 MIO € (Vorjahr: 11 MIO €).

## **(11) Abschreibungen**

Außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr mit 107 MIO € (Vorjahr: 15 MIO €) auf Anteile an verbundenen Unternehmen und mit 27 MIO € (Vorjahr: 1 MIO €) auf Gebäude vorgenommen.

# Erläuterungen zur Bilanz

## (12) Immaterielle Vermögensgegenstände

### Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Bruttowerte 31.12.2009	41	1	42
Umbuchungen	1	-1	-
<b>Bruttowerte 31.12.2010</b>	<b>42</b>	<b>-</b>	<b>42</b>
Abschreibungen 31.12.2009	18	-	18
Abschreibungen 2010	4	-	4
<b>Abschreibungen 31.12.2010</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>22</b>
<b>Nettowerte 31.12.2010</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>20</b>
Nettowerte 31.12.2009	23	1	24

## (13) Sachanlagen

### Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Bruttowerte 31.12.2009	2.104	14	1	2.119
Investitionen	6	-	1	7
Abgänge	-14	-	-	-14
Umbuchungen	-	1	-1	-
<b>Bruttowerte 31.12.2010</b>	<b>2.096</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>2.112</b>
Abschreibungen 31.12.2009	1.741	7	-	1.748
Abschreibungen 2010	49	-	-	49
Abgänge	-12	-	-	-12
<b>Abschreibungen 31.12.2010</b>	<b>1.778</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>1.785</b>
<b>Nettowerte 31.12.2010</b>	<b>318</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>327</b>
Nettowerte 31.12.2009	363	7	1	371



## (14) Finanzanlagen

### Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Bruttowerte 31.12.2009	34.207	69	466	34.742
Zugänge	339	-	100	439
Abgänge	-718	-	-1	-719
<b>Bruttowerte 31.12.2010</b>	<b>33.828</b>	<b>69</b>	<b>565</b>	<b>34.462</b>
Abschreibungen				
31.12.2009	80	67	1	148
Abschreibungen 2010	106	1	-	107
Abgänge	-60	-	-	-60
<b>Abschreibungen 31.12.2010</b>	<b>126</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>195</b>
<b>Nettowerte 31.12.2010</b>	<b>33.702</b>	<b>1</b>	<b>564</b>	<b>34.267</b>
Nettowerte 31.12.2009	34.127	2	465	34.594

Im Geschäftsjahr wurden acht Auslandsbeteiligungen in die neu gegründete Bayer Global Investments v. v., Niederlande, eingebracht. Dies führte zu Zu- und Abgängen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von jeweils 332 Mio €. Ein Zugang von 7 Mio € resultierte aus einer bei der Bayer (South East Asia) Pte. Ltd., Singapur, durchgeführten Kapitalerhöhung. Die übrigen Abgänge betreffen Kapitalrückzahlungen bei der Bayfin GmbH mit 350 Mio € sowie bei der Bayer s. a. s., Frankreich, mit 36 Mio €. Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr mit 96 Mio € bei der Bayer s. a. s., Frankreich, sowie mit 10 Mio € bei der Bayer MaterialScience Private Ltd., Indien, vorgenommen. Aufgrund einer nachhaltigen Werterholung wurde eine in Vorjahren bei der Bayer Technology Services GmbH vorgenommene Abschreibung von 60 Mio € wieder zurückgenommen.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bayer AG ist unter Nummer 37 Bestandteil dieses Anhangs.

Im Jahr 2008 hatte die Bayer AG der Bayer-Pensionskasse VVaG die Bereitstellung eines nachträglichen rückzahlbaren Gründungsstocks von 800 Mio € zugesagt. Hieraus wurde im Geschäftsjahr eine Tranche von 100 Mio € gezogen. Insgesamt ist der Gründungsstock nunmehr mit 410 Mio € in Anspruch genommen. Da die Gründungsstock-Darlehen grundsätzlich verzinslich sind, sind sie unter den sonstigen Ausleihungen erfasst.

## (15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17	21
Forderungen gegen sonstige Kunden	2	3
	<b>19</b>	<b>24</b>

## (16) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzforderungen, beispielsweise aus der Bereitstellung von Krediten oder Tagesgeldern.

## (17) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 147 Mio € (Vorjahr: 176 Mio €) für Vermögensgegenstände enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich mit 145 Mio € (Vorjahr: 175 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Steuerforderungen von 104 Mio € (Vorjahr: 84 Mio €), kurzfristige Darlehensforderungen von 109 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €), für den Abschluss von Optionsgeschäften gezahlte Prämien von 40 Mio € (Vorjahr: 78 Mio €) und eine Vielzahl weiterer Einzelposten, wie Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern, geleistete Anzahlungen sowie noch nicht abrechenbare Leistungen.

## (18) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Vom Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 2.488 Mio € (Vorjahr: 2.308 Mio €) hat ein Teilbetrag von 104 Mio € (Vorjahr: 92 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Er entfällt mit 87 Mio € (Vorjahr: 84 Mio €) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit 17 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €) auf sonstige Vermögensgegenstände.

## (19) Wertpapiere

Bei den zum 31.12.2010 ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anteile an Geldmarktfonds.

## (20) Kassenbestände und Bankguthaben

In den Bankguthaben ist ein Betrag von 29 Mio € (Vorjahr: 27 Mio €) zur Regulierung zivilrechtlicher Schadenersatzansprüche wegen unerlaubter Preisabsprachen bei Kautschuk, Polyester-Polyolen und Urethanen in den USA und Kanada enthalten. Der Betrag ist bis zur Annahme der in diesem Zusammenhang angebotenen Vergleiche bzw. bis zu ihrer gerichtlichen Bestätigung auf einem in den USA verwalteten Treuhandkonto angelegt.

## (21) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge aus den von der Bayer AG im Zeitraum 2002 bis 2008 begebenen Anleihen. Sie belaufen sich zum 31. Dezember 2010 auf 13 Mio €. Der zu Jahresbeginn ausgewiesene Betrag von 18 Mio € hat sich durch Abschreibungen von 5 Mio € vermindert.

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um vorausgezahlte Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen.

## (22) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements treuhänderisch angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelte sich im Wesentlichen um Anteile an Spezialfonds sowie zu einem geringen Teil um Bankguthaben. Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2009	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten	0,9	1,3
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögens	1,0	1,4
<b>Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten (Aktiver Unterschiedsbetrag)</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögens	0,9	1,4

## (23) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2010 wie folgt entwickelt:

### Eigenkapital

	31.12.2009	Dividende für 2009	Jahresüberschuss	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Gezeichnetes Kapital	2.117	-	-	2.117
Kapitalrücklage	6.176	-	-	6.176
Andere Gewinnrücklagen	4.940	-	5	4.945
Bilanzgewinn	1.158	-1.158	1.240	1.240
	<b>14.391</b>	<b>-1.158</b>	<b>1.245</b>	<b>14.478</b>

Das gezeichnete Kapital der Bayer AG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 2.116.986.388,48 €, ist eingeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Durch die Hauptversammlung vom 30. April 2010 ist ein genehmigtes Kapital in Höhe von 530.000.000 € beschlossen worden, das bis zum 29. April 2015 befristet ist. Es kann zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer nennbetragsloser Namensaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen verwendet werden, wobei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auf einen Betrag von insgesamt 423.397.120 € begrenzt sind (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von diesem Bezugsrecht auszunehmen und es auch insoweit auszuschießen, wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Bayer AG oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw.

-pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- oder Wandlungspflicht zustünde. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt. Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die in den vorgenannten Fällen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2010 ist ein weiteres genehmigtes Kapital geschaffen worden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29. April 2015 durch Ausgabe neuer nennbetragsloser Namensaktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 211.698.560 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Beschluss der Hauptversammlung sieht vor, dass den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren ist. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei ein- oder mehrmaliger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II bis zu einem Kapitalerhöhungsbetrag auszuschließen, der 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft derselben Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden alle eigenen Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Beide zuvor beschriebenen genehmigten Kapitalia wurden bislang nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 30. April 2010 hat Beschlüsse zu einem Bedingten Kapital 2010 gefasst und das Grundkapital um bis zu 211.698.560 € durch Ausgabe von bis zu 82.694.750 Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) jeweils mit Options-/Wandlungsrechten/-pflichten, die aufgrund von Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 30. April 2010 bis zum 29. April 2015 von der Bayer AG oder einer Konzerngesellschaft ausgegeben werden, an der die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % beteiligt ist. Diese Ermächtigungen zur Ausgabe der Instrumente sind auf einen Gesamtnennbetrag von insgesamt 6 MRD € begrenzt. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wenn die Ausgabe der Instrumente zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert der Instrumente nicht wesentlich unterschreitet. Die nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG sinngemäß geltende Grenze für Bezugsrechtsausschlüsse von 10 % des Grundkapitals darf nicht überschritten werden. Auf diese Grenze werden sowohl Aktien als auch solche Instrumente angerechnet, die in direkter oder sinngemäßer Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Insgesamt wird der Vorstand – vorbehaltlich einer erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss durch eine Hauptversammlung – die bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals unter Bezugsrechtsausschluss nur zu Kapitalerhöhungen um maximal 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. April 2010 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nutzen. Auf diese 20-Prozent-Grenze sind alle Ausgaben bzw. Veräußerungen von Aktien oder von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, anzurechnen.

### **ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN IM SINNE DES § 268 ABSATZ 8 HGB**

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen und Guthaben aus Arbeitszeitkonten sind im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, eingebracht worden. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 7,9 Mio € und liegt damit um 0,4 Mio € über den Anschaffungskosten von 7,5 Mio €. Dem Mehrbetrag von 0,4 Mio € stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 4.945 Mio € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 1.240 Mio € besteht daher nicht.

### **ANGABEN ZUM BESTEHEN VON NACH § 21 ABSATZ 1 WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG) MITGETEILTEN BETEILIGUNGEN**

Von Beginn des Geschäftsjahrs bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Absatz 1 WpHG über Beteiligungen an der Bayer AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt:

- Am 31. Januar 2011 hat die Capital World Growth and Income Fund, Inc., Los Angeles, USA, uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Am 26. Januar 2011 hat der Stimmrechtsanteil der Capital World Growth and Income Fund, Inc. an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten. Die Capital World Growth and Income Fund, Inc. hielt an diesem Tag 2,95 % (24.353.000 Stammaktien) im Verhältnis zu allen Stimmrechten an der Bayer Aktiengesellschaft.

- Mit Schreiben vom 8. Dezember 2010 hat die Mitteilungspflichtige The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, uns, der Emittentin Bayer AG, Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der The Capital Group Companies, Inc., an der Bayer AG, Leverkusen, hat am 27. September 2007 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 0,43 % (3.306.400 Stimmrechte).

Diese Verringerung der Stimmrechte der The Capital Group Companies, Inc., an der Bayer AG basiert auf einer Unabhängigkeitserklärung von The Capital Group Companies, Inc., entsprechend § 29a Abs. 3 WpHG und ist daher nicht die Konsequenz eines Verkaufs von Aktien der Bayer AG. Mitteilungen über Stimmrechte der Capital Research and Management Company werden durch diese Mitteilung nicht beeinflusst.

0,43 % (3.306.400 Stammaktien) aller Stimmrechte an der Bayer AG wurden der The Capital Group Companies, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 10. September 2010 hat die Mitteilungspflichtige BlackRock, Inc., New York, USA, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. an der Bayer AG hat am 6. September 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 5,03 % (41.569.101 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 4. August 2010 hat die Mitteilungspflichtige BlackRock Group Limited, London, UK, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Group Limited an der Bayer AG hat am 27.07.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 2,11 % (17.457.717 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Group Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 4. August 2010 hat die Mitteilungspflichtige BR Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey, UK, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BR Jersey International Holdings L.P. an der Bayer AG hat am 27.07.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 2,71% (22.406.223 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BR Jersey International Holdings L.P. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 4. August 2010 hat die Mitteilungspflichtige BlackRock International Holdings Inc., New York, USA, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock International Holdings Inc. an der Bayer AG hat am 27.07.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 2,71 % (22.406.223 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock International Holdings Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 4. August 2010 hat die Mitteilungspflichtige BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, USA, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc. an der Bayer AG hat am 27.07.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 2,83 % (23.422.891 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Advisors Holdings, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 4. August 2010 hat die Mitteilungspflichtige BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc. an der Bayer AG hat am 27.07.2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 4,82% (39.872.376 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Financial Management, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Mit Schreiben vom 4. August 2010 hat die Mitteilungspflichtige BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA, uns, der Emittentin Bayer AG, 51373 Leverkusen, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc. an der Bayer AG hat am 27.07.2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und betrug an diesem Tag 4,82 % (39.872.376 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Im Vorjahr, am 01.12.2009, hatte uns die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, ISIN: DE000BAY0017, WKN: BAY001 am 26.11.2009 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hatte und an diesem Tag 9,97 % (das entsprach 82.483.440 Stimmrechten) betrug.

9,97 % der Stimmrechte (das entsprach 82.483.440 Stimmrechten) waren der Capital Research and Management Company gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von diesen 9,97 % der Stimmrechte (das entsprach 82.483.440 Stimmrechten) wurden 4,16 % der Stimmrechte (das entsprach 34.400.827 Stimmrechten) von dem EuroPacific Growth Fund, Los Angeles, USA, gehalten, einem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Bayer AG demnach 3 % oder mehr betrug.

## (24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Sie umfassen auch Ansprüche ehemaliger Mitarbeiter der mittlerweile rechtlich verselbstständigten Arbeitsgebiete und Servicebereiche, soweit die Mitarbeiter vor dem 1. Juli 2002 als Pensionäre oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden der Bayer AG von den betreffenden Gesellschaften erstattet.

Darüber hinaus sind Verpflichtungen aus Frühruhestandsregelungen enthalten.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement treuhänderisch angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelte sich im Wesentlichen um Anteile an Spezialfonds sowie zu einem geringen Teil um Bankguthaben. Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2009	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	2.873,0	2.845,3
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögens	3,9	6,5
<b>Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)</b>	<b>2.869,1</b>	<b>2.838,8</b>
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögens	3,4	6,1

## (25) Andere Rückstellungen

### Andere Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €
Steuerrückstellungen	198	294
Sonstige Rückstellungen	191	195
	<b>389</b>	<b>489</b>

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen, Urlaubsansprüchen, Altersteilzeit, Bonuszahlungen, Arbeitnehmerjubiläen, ferner für Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus sind drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten, erfasst.



Für Verpflichtungen aus in den USA, Kanada, Australien und Europa erhobenen zivilrechtlichen Schadenersatzklagen wegen kartellrechtlicher Verstöße in den Bereichen Kautschuk, Polyester-Polyole und Urethane ist per 31.12.2010 ein Betrag von 43 Mio € (Vorjahr: 33 Mio €) zurückgestellt.

## (26) Anleihen, Schuldscheindarlehen

Neben Schuldscheinen von insgesamt 620 Mio € (Vorjahr: 620 Mio €) bestehen zum 31.12.2010 Anleihen über 5.217 Mio € (Vorjahr: 5.517 Mio €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

### Anleihen

	Nominalvolumen	Nominalzins	Effektivzins	31.12.2009	31.12.2010
		in %	in %	in Mio €	in Mio €
EMTN-Anleihe 2002/2012	2.000 Mio EUR	6,000	6,075	2.000	2.000
EMTN-Anleihe 2006/2013	1.000 Mio EUR	4,500	4,621	1.000	1.000
EMTN-Anleihe 2006/2018	250 Mio GBP	5,625	5,774	369	369
EMTN-Anleihe 2006/2018 (Aufstockung)	100 Mio GBP	5,625	5,541	148	148
EMTN-Anleihe 2007/2010	300 Mio EUR	variabel	variabel	300	-
EMTN-Anleihe 2007/2011	200 Mio EUR	4,375	4,464	200	200
Hybridanleihe 2005/2105*	1.300 Mio EUR	5,000**	5,155	1.300	1.300
EMTN-Anleihe 2008/2011	200 Mio EUR	4,000	4,038	200	200
				<b>5.517</b>	<b>5.217</b>

\* Ab 2015 vierteljährliche Kündigungsmöglichkeit

\*\* Feste Verzinsung bis 2015, danach variable Verzinsung

## (27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	17
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Lieferanten	10	11
	<b>17</b>	<b>28</b>

## (28) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten, beispielsweise um Kredite oder Tagesgelder, die der Bayer AG von Tochterunternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

## (29) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und betreffen mit 312 Mio € (Vorjahr: 345 Mio €) Zinsabgrenzungen, mit 35 Mio € (Vorjahr: 96 Mio €) erhaltene Prämien aus Optionsgeschäften und mit 12 Mio € (Vorjahr: 5 Mio €) kurzfristige Geldanlagen bei der Bayer AG. Verbindlichkeiten aus Steuern machen wie im Vorjahr 4 Mio € aus; sie betreffen noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 19 Mio € (Vorjahr: 34 Mio €) bestehen nahezu ausschließlich gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein.

## (30) Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

### Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

	31.12.2009			31.12.2010		
	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen, Schuldscheindarlehen	300	3.900	1.937	650	4.550	637
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	890	-	2	3	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	-	-	28	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.600	365	-	15.141	8	-
Sonstige Verbindlichkeiten	416	101	-	380	35	7
	<b>14.335</b>	<b>5.256</b>	<b>1.937</b>	<b>16.201</b>	<b>4.596</b>	<b>644</b>

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind 314 Mio € (Vorjahr: 347 Mio €) für Verbindlichkeiten enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich mit 312 Mio € (Vorjahr: 345 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen.

# Sonstige Erläuterungen

## (31) Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen bestehen in Höhe von 110 Mio € (Vorjahr: 110 Mio €). Sie betreffen mit 104 Mio € (Vorjahr: 105 Mio €) Verpflichtungen verbundener Unternehmen.

Neben den Bürgschaften hat die Bayer AG für mehrere Konzerngesellschaften Garantien übernommen bzw. Patronatserklärungen abgegeben. Sie belaufen sich auf 4.437 Mio € (Vorjahr: 4.344 Mio €) und setzen sich wie folgt zusammen:

### Garantien/Patronatserklärungen

	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2010
	Nominalbetrag	in Mio €	Nominalbetrag	in Mio €
Garantien				
Bayer Capital Corporation B. V., Niederlande				
- EMTN Notes, fällig 2014	1.300 Mio EUR	1.300	1.300 Mio EUR	1.300
- Bankverbindlichkeiten	450 Mio EUR	450	550 Mio EUR	550
Bayer Corporation, USA				
- 7,125 % Notes, fällig 2015	200 Mio USD	139	200 Mio USD	150
- 6,650 % Notes, fällig 2028	350 Mio USD	243	350 Mio USD	262
- Bankverbindlichkeiten	79 Mio USD	55	82 Mio USD	62
- Sale-and-Lease-Back-Vereinbarung Pass Through Trust	273 Mio USD	190	263 Mio USD	197
Bayer Holding Ltd., Japan				
- 1,585 % EMTN-Anleihe, fällig 2010	10 Mrd JPY	75	-	-
- variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2012	30 Mrd JPY	225	30 Mrd JPY	276
- 1,955 % EMTN-Anleihe, fällig 2012	15 Mrd JPY	113	15 Mrd JPY	138
- variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2013	10 Mrd JPY	75	10 Mrd JPY	92
- 1,459 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	-	-	10 Mrd JPY	92
- 3,575 % EMTN-Anleihe, fällig 2018	15 Mrd JPY	113	15 Mrd JPY	138
Bayer MaterialScience (China) Company Limited, China*				
- Bankverbindlichkeiten	8.130 Mio CNY	826	6.197 Mio CNY	702
Bayer Schering Pharma AG				
- Bankverbindlichkeiten	184 Mio EUR	184	153 Mio EUR	153
Bayer Türk Kimya Sanayi Limited Sirketi, Türkei				
- Bankverbindlichkeiten	42 Mio EUR	42	-	-
Currenta GmbH & Co. OHG				
- Verbindlichkeiten gegenüber Land Nordrhein-Westfalen	53 Mio EUR	53	53 Mio EUR	53
Garantien für sonstige Konzerngesell- schaften		61		69
Patronatserklärungen		200		203
		<b>4.344</b>		<b>4.437</b>

\* Vormalig Bayer Polyurethanes (Shanghai) Co. Ltd., China. Wert Vorjahr inkl. der im Jahr 2010 verschmolzenen Bayer Polymers (Shanghai) Co. Ltd., China.

Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen wurden nahezu ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Zusätzlich zu den vorstehend aufgeführten Haftungsverhältnissen hat die Bayer AG die Verpflichtung gegenüber der Bayer Antwerpen nv, Belgien, übernommen, auf deren Verlangen Darlehen über maximal 4 MRD US-Dollar käuflich zu übernehmen, die diese der Bayer Corporation, USA, gewährt. Die Verpflichtung tritt ein, falls die Bayer Corporation entsprechend der mit der Bayer Antwerpen nv getroffenen Darlehensvereinbarung keine Rückzahlung der Darlehen leisten muss. Zum 31. Dezember 2010 bestanden entsprechende Darlehen in Höhe von 2,36 MRD US-Dollar (umgerechnet 1,77 MRD €; Vorjahr: 2,16 MRD US-Dollar/1,50 MRD €).

## (32) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus künftigen Leasing- und Mietzahlungen resultiert eine Verpflichtung von insgesamt 45 Mio € (Vorjahr: 51 Mio €). Hiervon entfallen 6 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) auf Mietverträge mit verbundenen Unternehmen. Diese bestehen mit der Bayer Real Estate GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Bayer AG, deren Gesellschaftszweck im Wesentlichen die Vermietung des Bayer-Immobilienbestands ist. Vom Gesamtbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen sind fällig:

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	in Mio €
2011	12
2012	8
2013	4
2014	4
2015	2
Nach 2015	15
	<b>45</b>

Im Jahr 2008 war mit der Bayer-Pensionskasse die Einrichtung eines sogenannten Gründungsstocks vereinbart worden. Anlass für diesen Schritt war der Anstieg der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenserwartung der Versicherten. Der Gründungsstock dient dazu, der Bayer-Pensionskasse bei Bedarf verzinsliche und rückzahlbare Darlehen zur Verfügung zu stellen. Nach in den Jahren 2008 und 2010 erfolgten Einzahlungen von 310 Mio € bzw. 100 Mio € besteht eine weitere Einzahlungsverpflichtung von 390 Mio €.

## (33) Rechtliche Risiken

Als Obergesellschaft eines international tätigen Unternehmens mit einem heterogenen Portfolio ist die Bayer AG einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben können.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen. Es handelt sich um Rechtsrisiken, denen die Bayer AG entweder unmittelbar ausgesetzt ist oder über Tochtergesellschaften, mit denen ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Für weitergehende im Konzern bestehende Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

## HealthCare

### PRODUKTBEZOGENE AUSEINANDERSETZUNGEN

**Magnevist®:** Am 1. Februar 2011 waren in den USA ca. 230 Klagen bezüglich des gadoliniumhaltigen Kontrastmittels Magnevist® anhängig und Bayer zugestellt. Diese oder gleichgelagerte Klagen wurden auch gegen drei weitere Hersteller von gadoliniumhaltigen Kontrastmitteln in den USA erhoben.

Die Kläger machen geltend, dass Patienten infolge der Anwendung von Magnevist® bei bildgebenden diagnostischen Verfahren an nephrogener systemischer Fibrose (NSF) erkrankt seien. NSF ist eine seltene, schwere Erkrankung, die zu Lähmungen führen und in manchen Fällen auch tödlich verlaufen kann. Die Kläger behaupten insbesondere, das Produkt sei fehlerhaft, Bayer habe die mit Magnevist® verbundenen Risiken gekannt oder hätte sie kennen müssen und habe nicht angemessen vor diesen gewarnt. Sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und begründen dies u. a. mit einer Haftung unabhängig vom Vorliegen eines konkreten Verschuldens, aus Fahrlässigkeit sowie Gewährleistungsbruch.

Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Am 1. Februar 2011 hatte Bayer mit ca. 220 Klägern ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche erzielt. Von Fall zu Fall wird Bayer eine vergleichsweise Beilegung von einzelnen Rechtsstreitigkeiten weiterhin in Betracht ziehen. Bayer ist jedoch überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht in Frage kommt. Bayer hat im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

**Trasylol®** (Aprotinin) ist ein Medikament zur Kontrolle des Blutverlustes bei koronaren Bypass-Operationen. Am 1. Februar 2011 waren insgesamt ca. 1.100 in den USA erhobene Klagen sowie drei Sammelklagen aus Kanada zugestellt und anhängig. Die Kläger machen insbesondere geltend, die Verabreichung von Trasylol® habe zu Gesundheitsbeeinträchtigungen wie Nierenversagen oder zum Tode und zu wirtschaftlichen Schäden geführt. Die Kläger verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten u. a., Bayer habe diese Risiken gekannt oder hätte sie kennen müssen. Bayer hafte, da vor den Risiken bei der Verwendung von Trasylol® nicht angemessen gewarnt worden sei. Sämtliche vor US-Bundesgerichten anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt.

Ohne Anerkennung einer Haftung hat Bayer bis zum 1. Februar 2011 mit ca. 440 Klägern Vergleichsvereinbarungen geschlossen. Von Fall zu Fall wird Bayer eine vergleichsweise Beilegung von einzelnen Rechtsstreitigkeiten auch zukünftig in Betracht ziehen. Bayer ist jedoch überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht in Frage kommt. Bayer hat im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

**Yasmin®/YAZ®:** Bis zum 1. Februar 2011 wurden Bayer ca. 6.850 in den USA anhängige Klagen bezüglich Bayers oraler Kontrazeptiva Yasmin® und YAZ® zugestellt. In den Klagen wird geltend gemacht, Yasmin® und/oder YAZ® bzw. Ocella® und/oder Gianvi®, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin® bzw. YAZ®, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge (Einzelheiten zu den generischen Versionen von Yasmin® und YAZ® nachfolgend unter „Patentrechtliche Auseinandersetzungen“). Nach Vereinbarungen von 2008 und 2010 betreibt Bayer die Produkthaftungsverfahren für

Ocella® und Gianvi®, Bayer behält mit bestimmten Ausnahmen die Produkthaftung für das von Bayer gelieferte Ocella® Medikament, und die Parteien haben die potenzielle künftige Produkthaftung hinsichtlich des von Bayer gelieferten Gianvi® Medikaments aufgeteilt. Die Kläger verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten insbesondere, dass Bayer die angeblichen Risiken kannte oder hätte kennen müssen, und dass Bayer hafte, da Bayer die Risiken bei der Verwendung von Yasmin® und/oder YAZ® nicht offengelegt oder nicht angemessen vor diesen Risiken gewarnt habe. Außerdem wurden Bayer drei Sammelklagen zugestellt. In diesen Klagen, die vom Gericht noch nicht als Sammelklagen zugelassen wurden, werden wirtschaftliche Schäden, in einer Klage auch körperliche Schäden, geltend gemacht. Eine dieser Sammelklagen wurde im Namen der privaten Krankenversicherer in den USA erhoben und von einem Bundesgericht rechtskräftig abgewiesen. Sämtliche vor Bundesgerichten in den USA anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination zusammengeführt. 13 weitere Sammelklagen wurden Bayer bis zum 1. Februar 2011 in Kanada zugestellt. Mit zusätzlichen Verfahren ist zu rechnen. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Für erwartete Verteidigungskosten hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen im Konzern bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Angelegenheiten zu Magnevist®, Trasylol® und Yasmin®/YAZ® ist Bayer in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert.

#### WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

**Cipro®:** Gegen Bayer sind seit 2000 in den USA etwa 40 Sammelklagen und eine Einzelklage im Zusammenhang mit Cipro® anhängig gemacht worden, einem Medikament zur Behandlung von Infektionskrankheiten. Die Kläger werfen Bayer und anderen ebenfalls beklagten Unternehmen vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits wettbewerbswidrig gewesen sei. Damit sei ab 1997 die Vermarktung von generischem Ciprofloxacin verhindert worden. Die Kläger beanspruchen insbesondere entsprechenden Schadenersatz, der nach amerikanischem Recht verdreifacht werden sollte. Das betreffende Patent wurde nach dem Vergleich mit Barr durch das US-Patentamt nochmals überprüft und bestätigt und anschließend mehrfach erfolgreich in Verfahren vor US-Bundesgerichten verteidigt. Es ist inzwischen abgelaufen.

Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren wurden zur vorprozessualen Koordination an ein Bundesgericht in New York übertragen und von diesem 2005 abgewiesen. Die Abweisung der von indirekten Käufern von Cipro® erhobenen Klagen wurde von einem Berufungsgericht in Washington D.C. rechtskräftig bestätigt. Ein New Yorker Berufungsgericht hat 2010 auch die Abweisung der Klagen direkter Käufer von Cipro® bestätigt. Ein Antrag der Kläger auf eine erneute Verhandlung wurde abgelehnt. Die Kläger haben sich mit einem Rechtsmittel an den U.S. Supreme Court gewendet. Vor einigen bundesstaatlichen Gerichten sind weitere Klagen anhängig. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

#### PATENTRECHTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN

**Yasmin®:** 2005 hat Bayer vor einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Barr Pharmaceuticals, Inc. und Barr Laboratories, Inc. eingereicht. Darin wird Barr wegen seiner angestrebten generischen US-Version des oralen Verhütungsmittels Yasmin® von Bayer Patentverletzung vorgeworfen. 2008 hat das US-Bundesgericht Bayers Patent 531 für Yasmin® für ungültig erklärt. Dieses Urteil hat das zuständige US-Berufungsgericht 2009 bestätigt. Im Mai 2010 hat der U.S. Supreme Court Bayers Rechtsmittel zurückgewiesen.

Bayer und Barr Laboratories, Inc. haben 2008 eine Liefer- und Lizenzvereinbarung über eine generische Version von Yasmin® unterzeichnet, die Barr unter der Marke Ocella® ausschließlich in den USA vermarktet. Bayer erhält für die Produktlieferung einen feststehenden Prozent-Anteil an den hiermit von Barr erzielten Umsätzen. Die Vereinbarung wird von der amerikanischen Wettbewerbsaufsicht (Federal Trade Commission (FTC)) untersucht.

2008 hat Bayer zwei und 2010 drei weitere Mitteilungen über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application – „ANDA“) erhalten, mit dem die Firmen Watson Laboratories Inc., Sandoz Inc., Lupin Ltd., Famy Care Ltd. und Sun Pharma Global FZE jeweils die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Bayers oralem Kontrazeptivum Yasmin® in den Vereinigten Staaten verfolgen. Bayer hat deswegen vor einem us-Bundesgericht Patentverletzungsklage gegen Watson, Sandoz und Lupin eingereicht. In ihren Klageerwiderungen behaupten Watson und Sandoz u. a., verschiedene Bayer-Patente seien unwirksam. Sandoz behauptet außerdem, dass Bayer und Barr Vereinbarungen getroffen haben, die wettbewerbswidrig seien und gegen us-amerikanisches Kartell- und Wettbewerbsrecht verstoßen würden. Im September 2010 hat das us-Bundesgericht Bayers Patentverletzungsklage gegen Watson und Sandoz abgewiesen. Bayer wird Berufung einlegen.

**YAZ®:** 2007 und 2008 erhielt Bayer Mitteilungen, dass Barr Laboratories, Inc., Watson Laboratories, Inc. und Sandoz Inc., 2010 auch Lupin Ltd. und Sun Pharma Global FZE jeweils ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen Version des oralen Verhütungsmittels YAZ® von Bayer in den USA eingeleitet haben. Bayer hat vor us-Bundesgerichten Patentverletzungsklagen gegen Watson, Sandoz, Lupin und Sun Pharma Global eingereicht, die die Verletzung bestimmter Bayer-Patente geltend machen. In der Klageerwiderung behauptet Sandoz u. a., dass Bayer und Barr Vereinbarungen getroffen haben, die wettbewerbswidrig seien und gegen us-amerikanisches Kartell- und Wettbewerbsrecht verstoßen würden.

2008 haben Bayer und Barr vereinbart, dass Bayer Barr die Lizenz erteilt, ab Juli 2011 in den USA eine generische Version von YAZ® vermarkten zu können. Bayer wird dafür das Medikament liefern. Bayer erhält festgelegte Prozent-Anteile an den hiermit von Barr erzielten Umsätzen. Im Dezember 2008 wurde Barr von Teva Pharmaceutical Industries Ltd. übernommen. Im Juni 2010 verkündete Teva den Beginn der Vermarktung von Gianvi® in den USA, einer generischen Version von YAZ®. Rechtsstreitigkeiten zwischen Bayer und Teva/Barr vor mehreren Bundesgerichten in den USA wegen Verletzung bestimmter Bayer-Patente durch den Vertrieb von Gianvi® wurden im Dezember 2010 verglichen. Bayer und Barr haben die o. a. – derzeit ebenfalls von der FTC untersuchte – Lizenz- und Belieferungsvereinbarung von 2008 ergänzt, und Bayer beliefert Barr seit Dezember 2010 mit dem Medikament für Gianvi®.

In den oben genannten patentrechtlichen Auseinandersetzungen ist Bayer überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

**Levitra®:** 2009 reichte Bayer bei einem us-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Teva Pharmaceuticals USA Inc. und Teva Pharmaceutical Industries Ltd. ein. Zuvor hatte Bayer 2009 eine Mitteilung über einen ANDA-Antrag erhalten, mit dem Teva die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Levitra® vor Auslaufen des Patents in den Vereinigten Staaten verfolgt. Levitra® ist Bayers Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Bayer beabsichtigt, seine Rechte mit Nachdruck zu verfolgen.

## WEITERE RECHTLICHE VERFAHREN

**Großhandelspreise in den USA:** Bayer ist wie eine Reihe anderer Pharma-Gesellschaften in den USA in mehreren Verfahren auf Schadenersatz, Strafschadenersatz und Herausgabe von Gewinn verklagt worden. Die Klagen werden mit der angeblichen Manipulation bei der Angabe von Großhandelspreisen bzw. dem günstigsten Preis für verschreibungspflichtige pharmazeutische Produkte begründet. Kläger sind u. a. auch Bundesstaaten. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. In geeigneten Fällen hat Bayer Vergleiche geschlossen und wird diese Möglichkeit auch künftig in Betracht ziehen.

**Verfahren mit ehemaligen Aktionären der Bayer Schering Pharma AG:** 2008 wurde der Squeeze-out der ehemaligen Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG wirksam. Wie in solchen Fällen üblich, haben mehrere Aktionäre Spruchverfahren eingeleitet, um die Angemessenheit der von Bayer für die Übertragung der Aktien im Rahmen des Squeeze-out geleisteten Barabfindung gerichtlich prüfen zu lassen. Die Angemessenheit von Barabfindung und Ausgleich, die Bayer im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der Bayer Schering Pharma AG aus dem Jahr 2006 gezahlt hat, wird ebenfalls gerichtlich geprüft.



**Regorafenib:** 2009 hat die Firma Onyx Pharmaceuticals, Inc. vor einem Bezirksgericht in Kalifornien Klage eingereicht und behauptet, dass Onyx aus einem 1994 abgeschlossenen Kooperationsvertrag Rechte an einem bestimmten Wirkstoff (Regorafenib) habe, welchen Bayer in Krebs-Indikationen entwickelt. Unter der Vereinbarung von 1994 haben die Parteien gemeinsam Nexavar® entwickelt, ein Medikament gegen Nieren- und Leberkrebs. Onyx macht auch Schadenersatz hinsichtlich Nexavar® geltend. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Eine mündliche Verhandlung soll im Juni 2011 beginnen.

**Compliance Untersuchung:** Bayer untersucht intern, ob eine frühere operative Einheit einer us-Tochtergesellschaft dem us-Gesetz gegen korrupte Praktiken im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) entsprochen hat. Dieses Gesetz verbietet u. a. Korruptionszahlungen von in den USA ansässigen Personen an Regierungsbeamte außerhalb der Vereinigten Staaten. Die Einheit, die Bayers Geschäft mit Plasmaderivaten betrieben hatte, wurde 2005 verkauft. Ursprünglich lag der Schwerpunkt der internen Untersuchung auf Verkäufen dieser Einheit an bestimmte ost- und mitteleuropäische Länder. Um die Compliance-Bemühungen von Bayer zu bewerten, prüft Bayer auch Verkaufspraktiken in anderen Einheiten und Ländern. Bayer hat die us-Regierung freiwillig über die interne Untersuchung informiert. Die us-Regierung hat nicht mitgeteilt, ob und ggf. welche Maßnahmen sie gegen Bayer oder einzelne Personen ergreifen oder ob sie ihre eigene Untersuchung einleiten will. Da die interne Untersuchung noch andauert, können noch keine Aussagen über die Ergebnisse und daraus eventuell für Bayer erwachsende Belastungen getroffen werden.

## CropScience

**Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen:** Insgesamt waren Bayer am 1. Februar 2011 ca. 570 Klagen mit insgesamt rund 11.300 Klägern bekannt, die gegen verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis in den USA anhängig sind. Die Zahl der Kläger wurde anhand der Gesamtzahl der in den Schriftsätzen als Kläger genannten Personen berechnet. Die Zahl der Kläger erlaubt jedoch keine Rückschlüsse auf die Zahl der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe. Reisfarmen in den Vereinigten Staaten bestehen oft aus mehreren rechtlichen Einheiten. In einigen Fällen hat nur eine einzelne Person geklagt, in anderen treten sämtliche dieser rechtlichen Einheiten als Kläger auf. Außerdem werden sowohl Personengesellschaften als auch deren einzelne Gesellschafter gezählt, wenn sie als Kläger in den Klageschriften aufgeführt werden.

Die Kläger bringen vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden. Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren sind 2006 im Rahmen einer Multidistrict Litigation (MDL) zur Koordination an ein Bundesgericht in St. Louis, Missouri, verwiesen worden. Der Antrag der Kläger auf Zulassung einer Sammelklage wurde 2008 von diesem Gericht abgelehnt und eine Zwischenberufung der Kläger hiergegen vom Berufungsgericht nicht zugelassen.

Bei der Entwicklung des gentechnisch veränderten Reises wurden von 1998 bis 2001 in Zusammenarbeit mit Dritten in den USA Freilandversuche durchgeführt. Der gentechnisch veränderte Reis wurde nie vermarktet. Das us-Landwirtschaftsministerium usDA und die us-Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA haben bestätigt, dass der gentechnisch veränderte Reis sicher für die Gesundheit, für den Einsatz in Nahrungs- und Futtermitteln wie auch für die Umwelt ist. Außerdem hat die usDA 2007 einen Bericht über ihre Untersuchung darüber veröffentlicht, wie der gentechnisch veränderte Reis in die kommerzielle Reisversorgung gelangt sein könnte. Die usDA konnte keine Ursache ermitteln und hat entschieden, dass sie keine rechtlichen Maßnahmen gegen Bayer oder andere Personen ergreifen werde.

Zwischen Dezember 2009 und Juli 2010 hat Bayer sechs Verfahren vor amerikanischen Geschworenengerichten verhandelt, drei in dem oben erwähnten MDL-Verfahren, und drei in verschiedenen Gerichten im us-Bundesstaat Arkansas. Diese sechs Fälle umfassten insgesamt 23 landwirtschaftliche Betriebe mit 91 Klägern aus Missouri, Louisiana, Mississippi und Arkansas und wurden nach dem jeweils anwendbaren Recht dieser vier Bundesstaaten beurteilt. Die Kläger machten

Schadenersatz wegen verschiedener wirtschaftlicher Nachteile, einschließlich des Verfalls der Preise für Langkornreis, Kosten aufgrund von Ein- und Ausfuhrbeschränkungen sowie Kosten aufgrund der Sicherstellung einer anderweitigen Belieferung geltend. Die Juries haben Bayer zur Zahlung von insgesamt ca. 11,5 Millionen us-\$ an kompensatorischem Schadenersatz verurteilt. In zwei der Verfahren an Gerichten in Arkansas wurde außerdem von den Juries Strafschadenersatz festgesetzt (rund 0,5 Millionen us-\$ in einem Verfahren und rund 42 Millionen us-\$ in dem anderen). Bei einem Geschworenen-Verfahren im Rahmen der MDL im Juli 2010, das Kläger aus Louisiana betraf, sah das in diesem Fall anwendbare Recht von Louisiana einen Strafschadenersatz nicht vor. Die übrigen drei Juries haben Ansprüche der Landwirte auf Strafschadenersatz zurückgewiesen.

Bayer hält die bisherigen Entscheidungen hinsichtlich des Haftungsgrundes und des zuerkannten Schadenersatzes und Strafschadenersatzes für falsch und wird, soweit nicht bereits geschehen, Rechtsmittel einlegen.

Ein ursprünglich für September 2010 angesetztes Verfahren an einem Gericht in Arkansas wurde aus prozessualen Gründen auf unbestimmte Zeit vertagt. Ein weiteres für 2010 im Rahmen der MDL angesetztes Geschworenen-Verfahren mit drei klagenden landwirtschaftlichen Betrieben, die acht Kläger aus Texas umfassten, wurde im Oktober 2010 verglichen. Nach dem Vergleich erhalten die Kläger insgesamt 290.000 us-\$. Das erste für 2011 im Rahmen der MDL angesetzte Geschworenen-Verfahren, das vier klagende landwirtschaftliche Betriebe mit 18 Klägern aus Mississippi umfasste, wurde ebenfalls verglichen. Nach dem Vergleich erhalten die Kläger insgesamt 873.000 us-\$. Im Februar 2011 hat sich Bayer außerdem mit mehreren klagenden landwirtschaftlichen Betrieben und/oder Verpächtern von Anbauflächen aus Arkansas, insgesamt 33 Kläger, auf Zahlung einer Gesamtsumme von ca. 4 Millionen us-\$ geeinigt. Dieses Geschworenenverfahren wird allerdings fortgesetzt hinsichtlich der Klage der Riceland Foods, Inc., einer Reismühle aus Arkansas. Weitere Verfahren sind für das Jahr 2011 sowohl in der MDL als auch an einzelstaatlichen Gerichten terminiert.

Die Fakten und die Art und Höhe des verlangten Schadenersatzes unterscheiden sich von Fall zu Fall erheblich. Das Ergebnis der ersten verhandelten Fälle erlaubt nach Auffassung des Unternehmens keine unmittelbaren Rückschlüsse auf den Ausgang der weiteren Verfahren. Das Unternehmen ist bereit, ohne Anerkennung einer Haftung mit Reisfarmern und sonstigen Klägern über angemessenen Schadenersatz für wirtschaftliche Schäden im Zusammenhang mit seinem gentechnisch veränderten Reis zu sprechen, wird sich aber weiterhin in allen Fällen entschieden zur Wehr setzen, in denen einvernehmliche Lösungen auf dieser Grundlage nicht möglich sind.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat Bayer ferner die Ansprüche von fünf europäischen Reisimporteuren und einem us-Reisexporteur und einer us-Reismühle zu einem Gesamtbetrag von rund 51,6 Millionen us-\$ verglichen.

Das Unternehmen hat im Konzern angemessene bilanzielle Maßnahmen insbesondere für Rechts- und Verteidigungskosten sowie ein angestrebtes Vergleichsprogramm ergriffen.

## MaterialScience

**Kartellverfahren Kautschukprodukte:** Gegen Gesellschaften des Bayer-Konzerns sind zivilrechtliche Schadenersatzklagen in Europa und Australien wegen angeblicher kartellrechtlicher Verstöße auf dem Gebiet verschiedener Kautschukprodukte anhängig. Die zugrunde liegenden Sachverhalte waren im Wesentlichen Gegenstand mittlerweile beendeter behördlicher Untersuchungen.

Seit 2008 hat eine vorwiegend aus Reifenherstellern bestehende Klägergruppe bei dem High Court of Justice in London Schadenersatzklagen gegen Bayer und andere Hersteller von Butadien-Kautschuk und Emulsionsstyrol-Butadien-Kautschuk erhoben. Die Kläger verlangen Schadenersatz aufgrund angeblicher Verstöße gegen europäisches Wettbewerbsrecht auf den Märkten für Butadien-Kautschuk und Emulsionsstyrol-Butadien-Kautschuk. In einem Verfahren vor einem Mailänder Gericht, dem Bayer als Nebenintervenient beigetreten war, sollte das Fehlen einer Haf-

tung festgestellt werden. Das Gericht hat den Antrag abgewiesen, Bayer hat Berufung eingelegt. Der englische High Court hat sich hinsichtlich der Klagen für zuständig erklärt, und das Hauptverfahren befindet sich in einer frühen Phase der Sachverhaltsermittlung.

Bayer hatte über einen Anspruch der The Goodyear Tire & Rubber Company wegen angeblicher Kartellrechtsverstöße im Bereich Butadien-Kautschuk und Styrol-Butadien-Kautschuk berichtet. Diesen Fall hat Bayer im März 2010 ohne Anerkennung einer Haftung verglichen.

In Australien wurde gegen Bayer im Jahr 2007 eine Sammelklage wegen angeblicher Kartellrechtsverstöße bei Kautschukchemikalien eingereicht. Das Verfahren befindet sich in einer frühen Phase der Sachverhaltsermittlung.

Bayer verteidigt sich gegen die in Europa und in Australien anhängigen Klagen. Das finanzielle Risiko aus diesen Verfahren ist derzeit nicht bezifferbar, sodass insoweit eine bilanzielle Vorsorge nicht getroffen werden konnte.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere zivilrechtliche Schadenersatzklagen im Zusammenhang mit früher berichteten, mittlerweile beendeten behördlichen Kartellverfahren erhoben werden.

## (34) Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Bayer AG und Gesellschaften des Bayer-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zur Währungssicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Bei der Zinssicherung kommen Zinsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins-/Währungsswaps und – erstmalig im Geschäftsjahr – Zinsfutures zum Einsatz. Der Einsatz von Zinsoptionen und Zinsswaps erfolgte darüber hinaus in der Vergangenheit zur Erreichung festgelegter Benchmarks bei den Zinskonditionen. Mit Aktienoptionen werden wertmäßige Schwankungen von gegenüber den Mitarbeitern bestehenden Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen abgesichert. Im Commodity-Bereich schließt die Bayer AG derivative Geschäfte mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die von Konzerngesellschaften zur Durchführung ihres operativen Geschäfts benötigt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Engagement im Commodity-Bereich auf ein Minimum reduziert.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen, Aktienkursen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätze, Aktienkurse und Marktpreise. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos teilen wir Banken bonitätsmäßige Kontrahentenlimite zu.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31.12.2010 auf 20,5 MRD € (Vorjahr: 22,3 MRD €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 11,4 MRD € (Vorjahr: 9,5 MRD €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 31,9 MRD € (Vorjahr: 31,8 MRD €). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

#### Derivative Finanzinstrumente

	Nominalwerte		Beizulegende Zeitwerte		Buchwerte	
	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Devisenterminkontrakte						
– positive Marktwerte	8.117	8.460	268	256		
– negative Marktwerte	8.083	9.974	-304	-313		
	16.200	18.434	-36	-57	-47	-59
Devisenoptionen						
– positive Marktwerte	284	854	9	17		
– negative Marktwerte	316	835	-9	-17		
	600	1.689	0	0	0	1
Zins-/Währungsswaps						
– positive Marktwerte	1.118	1.766	52	134		
– negative Marktwerte	1.512	2.173	-190	-250		
	2.630	3.939	-138	-116	0	0
Zinsswaps						
– positive Marktwerte	6.390	5.398	354	257		
– negative Marktwerte	3.513	2.321	-283	-155		
	9.903	7.719	71	102	-40	-19
Zinsoptionen						
– positive Marktwerte	1.000	0	0	0		
– negative Marktwerte	1.000	0	0	0		
	2.000	0	0	0	-2	0
Aktienoptionen						
– positive Marktwerte	3	2	6	2		
– negative Marktwerte	0	0	0	0		
	3	2	6	2	2	2
Warenkontrakte						
– positive Marktwerte	296	47	113	22		
– negative Marktwerte	158	47	-113	-22		
	454	94	0	0	0	0
	<b>31.790</b>	<b>31.877</b>	<b>-97</b>	<b>-69</b>	<b>-87</b>	<b>-75</b>

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON WÄHRUNGSRISENEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die Bayer AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zins-/Währungsswaps ein.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellte das bilanzielle Exposure dar. Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der Bayer AG sowie der Konzernunternehmen schloss die Bayer AG Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 5,6 MRD € (Vorjahr: 5,4 MRD €) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug -61 MIO € (Vorjahr: -42 MIO €). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 4,3 MRD € (Vorjahr: 4,5 MRD €) bei einem beizulegenden Zeitwert von 5 MIO € (Vorjahr: 7 MIO €) aus.

Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte von per Saldo -5 Mio € bzw. 5 Mio € gegenüber. Sie werden überwiegend im Jahr 2011 und im Übrigen spätestens in den Jahren 2012 und 2013 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst.

Der negative beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsexposures von Konzerngesellschaften dienten und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf -59 Mio € (Vorjahr: -47 Mio €). Er wurde als Drohverlustrückstellung unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die Bayer AG bei Konzernunternehmen aufgenommen hatte, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen Buchwert von 434 Mio € (Vorjahr: 363 Mio €); das Währungsrisiko belief sich auf 3 Mio € (Vorjahr: -7 Mio €). Die externen Devisenkontrakte wiesen einen beizulegenden Zeitwert von per Saldo -3 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) auf; sie sind jeweils im Jahr 2011 fällig und waren bilanziell nicht erfasst.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte im Nominalwert von 4,5 MRD € (Vorjahr: 3,2 MRD €) mit einem beizulegenden Zeitwert von -26 Mio € (Vorjahr: 97 Mio €). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 5,3 MRD € (Vorjahr: 3,6 MRD €) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf 25 Mio € (Vorjahr: -97 Mio €). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit im Wesentlichen im Jahr 2011 und in einem geringeren Umfang im Jahr 2012 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Sonstige Devisentermingeschäfte machten auf Basis des Nominalvolumens 0,4 MRD € (Vorjahr: 0,1 MRD €) aus. Ihre Marktwerte glichen sich bei saldierter Betrachtung aus (Vorjahr: 1 Mio €). Gegengeschäfte mit Konzerngesellschaften bestanden wie im Vorjahr nicht.

Zins-/Währungsswaps im Nominalwert von 0,4 MRD € (Vorjahr: 0,4 MRD €) wurden zur Absicherung der Zins- und Währungsrisiken aus den im Jahr 2006 begebenen GBP-Anleihen eingesetzt. Ihr negativer Marktwert betrug saldiert inklusive entsprechender Zinsabgrenzungen -116 Mio € (Vorjahr: -138 Mio €). Zins-/Währungsswaps und Anleihen wurden in einer Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Die Effektivität der Zins-/Währungsswaps wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Dollar-Offset-Methode (=Ratio-Offset) überprüft, um sicherzustellen, dass sich gegenläufige Werte und Zahlungsströme jeweils ausgleichen. In Konsequenz wurden die Anleihen unverändert zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten von 517 Mio € bilanziert und die Zins-/Währungsswaps, die jeweils im Jahr 2018 fällig werden, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

Weitere Zins-/Währungsswaps mit einem Nominalwert von 1,8 MRD € (Vorjahr: 1,1 MRD €) wurden zur Absicherung von Konzerndarlehen abgeschlossen, die von der Bayer Antwerpen NV, Belgien, gewährt wurden. Durch gegenläufige Geschäfte mit Bayer Antwerpen NV über nominal 1,8 MRD € (Vorjahr: 1,1 MRD €) glichen sich die positiven und negativen Marktwerte innerhalb mehrerer Bewertungsportfolios aus, die entsprechend der unterschiedlichen Fälligkeiten der Zins-/Währungsswaps gebildet wurden. Die Zins-/Währungsswaps blieben bilanziell unberücksichtigt.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON ZINSRISIKEN**

Zinsswaps in der Form von Receiver-Swaps wurden u. a. zur Absicherung von Zinsrisiken aus den von der Bayer AG begebenen Euro-Anleihen abgeschlossen. Sie haben den Anleihen entsprechende Laufzeiten bis 2012, 2013 und 2015. Die Zinsswaps mit einer Laufzeit bis 2013 wurden im Geschäftsjahr abgeschlossen. Auf die Zinsswaps entfiel ein Nominalvolumen von 3,5 MRD € (Vorjahr:

2,5 MRD €) und ein positiver Marktwert von netto 126 MIO € (Vorjahr: 92 MIO €). Sie standen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Anleihen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit der Testmethode der Regressionsanalyse überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert.

Weitere, ursprünglich zur Absicherung zweier Anleihen abgeschlossene Zinsswaps wurden zwischenzeitlich durch den Abschluss entsprechender Gegengeschäfte (Payer-Swaps) wirtschaftlich geschlossen. Sie haben Laufzeiten bis 2012 bzw. 2015. Ihr Nominalwert beträgt 4,2 MRD € (Vorjahr: 7,0 MRD €), ihr Marktwert auf saldierter Basis -24 MIO € (Vorjahr: -34 MIO €). Entsprechend den Laufzeiten wurden Bewertungseinheiten gebildet. Für die daraus saldiert resultierenden negativen Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von -19 MIO € (Vorjahr: -40 MIO €) angesetzt; diese waren unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Die bisher zur Erreichung festgelegter Zins-Benchmarks eingesetzten Zinsswaps bestanden zum 31.12.2010 nicht mehr (Vorjahr: Nominalwert 0,4 MRD €, positiver Marktwert 13 MIO €).

Während des Geschäftsjahres wurden in geringem Umfang Zinsfutures gehandelt; zum 31.12.2010 befinden sich keine Zinsfutures im Bestand.

Der Zinssteuerung dienten in der Vergangenheit ebenfalls Zinsoptionen in Form von Caps. Sie hatten im Vorjahr ein Nominalvolumen von 2,0 MRD € und liefen im Geschäftsjahr 2010 entsprechend ihrer Fälligkeit aus.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON KURS- UND PREISRISIKEN**

Die Bayer AG und andere Gesellschaften des Konzerns haben für ihre Mitarbeiter verschiedene jeweils über mehrere Jahre laufende Aktienprogramme aufgelegt. Während der Laufzeit der Programme erhalten die Mitarbeiter bei Erfüllung bestimmter Bedingungen den Gegenwert von Aktien der Bayer AG. Eine der Bedingungen ist, dass die Mitarbeiter ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien erbringen und dieses während der Laufzeit des Programms beibehalten. Mit dem Verkauf der Eigeninvestment-Aktien geht der Anspruch verloren. Zur Absicherung des Risikos von aus der Entwicklung des Aktienkurses resultierenden Kursschwankungen hatte die Bayer AG Kaufoptionen auf Aktien erworben. Bei abweichender tatsächlicher Entwicklung gegenüber den ursprünglich angenommenen Haltedauern in Bezug auf das Eigeninvestment erfolgten entsprechende Glattstellungen. Der Marktwert der Optionen belief sich zum 31.12.2010 auf netto 2 MIO € (Vorjahr: 6 MIO €). Ihr Ausweis erfolgte unter den sonstigen Vermögensgegenständen, ihre Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Zum 31.12.2010 wurden die Aktienoptionen auf saldierter Basis mit 2 MIO € (Vorjahr: 2 MIO €) angesetzt.

Die externen Warenkontrakte, die noch Restlaufzeiten von ein bis zwei Jahren haben, wurden mit unwesentlichen Ausnahmen spiegelbildlich an andere Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Bewertungsportfolios gebildet, sodass auch insoweit per Saldo kein Ergebnis entstand.

#### **BEWERTUNGSMETHODEN**

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- Devisenkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.
- Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Bei Zinsoptionen wird zur Bestimmung des Marktwerts ein Black-Scholes-Modell herangezogen.

- Die Ermittlung des Marktwerts von Aktienoptionen erfolgt entweder unter Verwendung des Black-Scholes-Ansatzes (bei einfachen europäischen Optionen) oder mit klassischen Binomialverfahren (bei komplexeren amerikanischen Optionen).
- Der Marktwert von Warenterminkontrakten wird auf Basis der von externen Daten Providern bereitgestellten bzw. am Markt verfügbaren Terminpreise bestimmt. Bestimmte langfristige Commodity-Geschäfte werden aufgrund fehlender Marktdaten anhand von auf internen Fundamentaldaten beruhenden Bewertungsmodellen bewertet.

## (35) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG unterliegen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen, ferner mit Versorgungsplänen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Sofern für derartige Geschäfte ein entsprechender Markt besteht, werden sie regelmäßig zu auf dem jeweiligen Markt üblichen Konditionen abgeschlossen.

Gegenüber der Bayer-Pensionskasse hat sich die Bayer AG zur Bereitstellung eines Genussrechtskapitals in Höhe von 150 Mio € verpflichtet, das 2009 und 2010 jeweils in voller Höhe begeben war. Zudem war mit der Bayer-Pensionskasse im Jahr 2008 die Einrichtung eines sogenannten rückzahlbaren Gründungsstocks vereinbart worden. Dieser war zum Abschlussstichtag mit 410 Mio € (Vorjahr: 310 Mio €) in Anspruch genommen.

## (36) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 13.906 T € (Vorjahr: 9.424 T €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

### Gesamtbezüge des Vorstands

	2009	2010
	in T €	in T €
Festeinkommen	3.223	3.936
Sachbezüge/Sonstige Leistungen	165	1.155
<b>Summe erfolgsunabhängiger Vergütung</b>	<b>3.388</b>	<b>5.091</b>
Kurzfristige variable Vergütung	5.442	4.928
<b>Summe direkt geleisteter Vergütung</b>	<b>8.830</b>	<b>10.019</b>
Beizulegender Zeitwert der auf der kurzfristigen variablen Vergütung basierten, aktienkursindizierten Vergütung	-	2.621
Beizulegender Zeitwert der neu gewährten aktienbasierten Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung	594	1.266
<b>Gesamtbezüge</b>	<b>9.424</b>	<b>13.906</b>



Mitglieder des Vorstands nehmen an aktienbasierten Vergütungsprogrammen teil. Es handelt sich hierbei jeweils um mehrjährige Programme, die während ihrer Laufzeit rätierlich erdient werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Programme zum Zeitpunkt ihrer Gewährung sind Bestandteil der Gesamtbezüge und in der vorstehenden Übersicht enthalten. Die im Jahr 2010 erdienten Ansprüche – sowohl aus den im Jahr 2010 neu gewährten Programmen als auch aus den noch laufenden Vorjahresprogrammen, die in Teilen noch nicht erdient sind – sind in der nachstehenden Übersicht ausgewiesen. Dort werden zudem die Wertänderungen von bisher bestehenden Ansprüchen aus den langfristigen Aktienprogrammen, die vor 2010 erworben wurden, gezeigt.

#### Aktienbasierte Vergütung des Vorstands

	2009	2010
	in T €	in T €
Langfristige variable Vergütung (im laufenden Jahr erdiente aktienbasierte Vergütung)	1.623	1.079
Wertänderung bisheriger Ansprüche aus aktienbasierter Vergütung	1.079	-226

Aufwendungen für Pensionszusagen sind für die während des Geschäftsjahres tätigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.994 T € (Vorjahr: 1.517 T €) angefallen. Es handelt sich dabei um den laufenden Dienstzeitaufwand aus den Pensionszusagen sowie um ggf. aus Neuzusagen oder der Änderung bestehender Zusagen resultierenden nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand. Daneben haben sich im Ergebnis die Aufzinsung von in Vorjahren bereits erworbenen Ansprüchen sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewirkt. Unter Einbeziehung dieser Komponenten ergibt sich ein Aufwand von 4.400 T € (Vorjahr: 1.357 T €). Aufwendungen aus den Pensionszusagen für die im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder sind hierin jeweils bis zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens berücksichtigt. Für die am Jahresende tätigen Vorstandsmitglieder beliefen sich die Pensionsrückstellungen auf 17.864 T € (Vorjahr: 33.247 T €).

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 13.351 T € (Vorjahr: 11.273 T €). Hierin enthalten ist auch ein Herrn Wenning im Zusammenhang mit seiner Pensionierung gewährter Betrag von 1.850 T € zur Abgeltung seines Anspruchs auf Pensionsurlaub. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für frühere Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene sind im Jahresabschluss der Bayer AG mit 129.121 T € (Vorjahr: 110.069 T €) passiviert.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 2.290 T € (Vorjahr: 2.295 T €). Die hierin enthaltenen variablen Vergütungsbestandteile betragen 763 T € (Vorjahr: 765 T €).

Zum 31. Dezember 2010 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der im zusammengefassten Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG dargestellte Vergütungsbericht.



## (37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen; die Werte sind gerundet:

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
<b>Europa</b>					
1. BCrSV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) , **)
Agreva GmbH	Frankfurt am Main/ Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) , **)
AgrEvo Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main/ Deutschland	100,0	2,9	-0,1	*)
Alcafleu Management GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	99,9	545,6	-62,5	
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
Axxam S. p. A.	Mailand/Italien	24,5	1,5	-1,8	*)
Baulé S. A. S.	Romans-sur-Isère/ Frankreich	50,0	36,7	5,6	*)
Bayer (Schweiz) AG	Zürich/Schweiz	100,0	41,3	5,4	*)
Bayer 04 Immobilien GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	-2,6	*) , **)
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	56,4	-24,1	*) , **)
Bayer 04 Leverkusen Sport- förderung gGmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	0,0	*)
Bayer 04 Marketing GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	-0,4	*) , **)
Bayer A/S	Lyngby/Dänemark	100,0	28,4	0,7	*)
Bayer AB	Stockholm/Schweden	100,0	12,9	1,8	*)
Bayer AEH Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	14,5	0,0	
Bayer AGCO Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	84,4	2,6	*)
Bayer Agriculture Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	115,6	1,3	*)
Bayer Altersversorgung GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) , **)
Bayer Animal Health GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	17,9	177,1	*) , **)
Bayer Animal Health Studies GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
Bayer Antwerpen NV	Antwerpen/Belgien	100,0	4.287,9	166,3	*)
Bayer AS	Oslo/Norwegen	100,0	4,4	1,5	*)
Bayer Austria Gesellschaft m. b. H.	Wien/Österreich	100,0	16,9	3,0	*)
Bayer B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	576,1	163,5	*)
Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	503,0	1,6	*)
Bayer Beteiligungsverwaltungs- gesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	2.368,0	9,4	*) , **)
Bayer BioScience GmbH	Monheim/Deutschland	100,0	2,5	0,4	*)
Bayer BioScience N. V.	Gent/Belgien	100,0	109,2	12,3	*)
Bayer Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen/ Deutschland	100,0	236,0	4,8	*) , **)

\*) Vorläufiges Ergebnis

\*\*) Ergebnis vor Übernahme

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Bayer Bulgaria EOOD	Sofia/Bulgarien	100,0	10,4	4,2 *)	
Bayer Business Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	110,8	-25,6 *) , **)	
Bayer Capital Corporation B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	16,4	1,1 *)	
Bayer Chemicals AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	410,4	-30,0 *) , **)	
Bayer Consumer Care AG	Basel/Schweiz	100,0	1.098,7	10,5 *)	
Bayer CropScience (Portugal)- Produtos para a Agricultura, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	13,9	3,1	
Bayer CropScience 1272	Lyon/Frankreich	100,0	-3,4	0,1 *)	
Bayer CropScience AG	Monheim/Deutschland	100,0	3.163,1	568,6 **)	
Bayer CropScience B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	8,2	3,4 *)	
Bayer CropScience Beteiligungs- gesellschaft mbH	Frankfurt am Main/ Deutschland	100,0	20,0	-25,7 *)	
Bayer CropScience Deutschland GmbH	Langenfeld/Deutschland	100,0	57,9	8,3 *)	
Bayer CropScience Holding SA	Lyon/Frankreich	100,0	705,6	-61,8 *)	
Bayer CropScience Holdings Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	-7,9	0,0	
Bayer CropScience Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	1.602,7	0,0 *)	
Bayer CropScience Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	46,0	12,5 *)	
Bayer CropScience Norwich Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	24,1	0,0	
Bayer CropScience S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	89,1	9,8 *)	
Bayer CropScience SA-NV	Diegem/Belgien	100,0	15,0	2,5 *)	
Bayer CropScience Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	67,9	0,6 *)	
Bayer CropScience, S. L.	Valencia/Spanien	100,0	85,7	7,4 *)	
Bayer d. o. o.	Belgrad/Serbien	100,0	5,1	0,2 *)	
Bayer d. o. o.	Ljubljana/Slowenien	100,0	14,1	3,7 *)	
Bayer d. o. o.	Zagreb/Kroatien	100,0	1,0	-0,2 *)	
Bayer d. o. o. Sarajevo	Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	100,0	0,4	0,1 *)	
Bayer Direct Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	0,3 *) , **)	
Bayer Foreign Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	224,7	0,0 *)	
Bayer Gastronomie GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	5,9	-2,4 *) , **)	
Bayer Gesellschaft für Beteiligungen mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	2.830,9	266,2 *) , **)	
Bayer Global Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	332,0	0,0 *)	
Bayer HealthCare AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	4,6	-135,2 *) , **)	
Bayer HealthCare Manufacturing S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	87,7	47,3 *)	
Bayer Healthcare S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	0,0	0,0 *)	
Bayer Hellas AG	Athen/Griechenland	100,0	6,4	-11,8 *)	
Bayer Hispania, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	1.144,6	29,9 *)	
Bayer Hungaria Kft.	Budapest/Ungarn	100,0	18,6	3,8	
Bayer Immobilier SAS	Puteaux/Frankreich	100,0	1,4	-0,2 *)	
Bayer Innovation GmbH	Düsseldorf/Deutschland	100,0	33,7	-25,6 *) , **)	
Bayer Innovation Ventures GmbH	Düsseldorf/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *) , **)	
Bayer International Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	4.549,1	0,0 *)	
Bayer International S. A.	Fribourg/Schweiz	100,0	166,3	18,7 *)	

\*) Vorläufiges Ergebnis

\*\*) Ergebnis vor Übernahme

## (37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Bayer Limited	Dublin/Irland	100,0	4,1	1,0	*)
Bayer Ltd.	Kiew/Ukraine	100,0	12,3	2,8	*)
Bayer MaterialScience AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	152,1	30,4	**)
Bayer MaterialScience Customer Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	6,5	-0,1	*), **)
Bayer MaterialScience S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	26,5	4,4	*)
Bayer MaterialScience, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	106,4	6,8	*)
Bayer OÜ	Tallinn/Estland	100,0	0,5	0,2	*)
Bayer Oy	Turku/Finnland	100,0	1.236,8	254,2	*)
Bayer Pharma Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	81,3	0,0	*)
Bayer Polyols S. N. C.	Puteaux/Frankreich	100,0	33,3	7,6	*)
Bayer Polyurethanes B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	55,9	5,5	*)
Bayer Portugal S. A.	Lissabon/Portugal	100,0	30,8	10,3	
Bayer Public Limited Company	Newbury/Großbritannien	100,0	180,7	-24,2	*)
Bayer Real Estate GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	49,6	2,8	*), **)
Bayer S. A. S.	Puteaux/Frankreich	100,0	1.491,2	157,2	*)
Bayer S. p. A.	Mailand/Italien	100,0	408,3	163,1	*)
Bayer s. r. o.	Prag/Tschechische Republik	100,0	19,7	4,7	*)
Bayer Santé Familiale SAS	Gaillard/Frankreich	100,0	79,2	15,8	*)
Bayer Santé SAS	Loos/Frankreich	100,0	148,6	56,1	*)
Bayer SA-NV	Diegem/Belgien	100,0	46,1	21,6	*)
Bayer Schering Pharma AG	Berlin/Deutschland	100,0	5.828,4	1.162,7	**)
Bayer Sheet Europe GmbH	Darmstadt/Deutschland	100,0	99,1	-0,2	*)
Bayer Sheet Europe N. V.	Tielt/Belgien	100,0	24,3	-2,6	*)
Bayer Sheet Europe S. p. A.	Mailand/Italien	90,0	3,9	-1,6	*)
Bayer Sp. zo. o.	Warschau/Polen	100,0	45,7	4,2	*)
Bayer Technology Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	74,5	-24,4	*), **)
Bayer UK Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	0,3	0,0	*)
Bayer Verwaltungsgesellschaft für Anlagevermögen m. b. H.	Leverkusen/Deutschland	100,0	12,9	-0,4	*), **)
Bayer Vital GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	98,8	34,8	*), **)
Bayer, spol. s. r. o.	Bratislava/Slowakei	100,0	6,6	1,3	*)
Bayer-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Leverkusen/Deutschland	100,0	14,0	-0,4	*), **)
Bayer-Unterstützungskasse GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	30,5	-0,4	*)
Bayfin GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	1.104,4	8,6	*), **)
Bayhealth Comercialização de Produtos Farmacêuticos Unipessoal Lda.	Lissabon/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Bayhealth, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	0,0	0,0	*)
BayInvest GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*), **)
BaySecur GmbH	Leverkusen/Deutschland	49,0	0,5	0,4	*)
BaySports-Travel GmbH	Leverkusen/Deutschland	50,0	0,0	0,0	*)
BaySystems a. s.	Prag/Tschechische Republik	100,0	3,1	0,1	*)
BaySystems B. V.	Foxhol/Niederlande	100,0	9,0	3,6	*)
BaySystems GmbH & Co. KG	Oldenburg/Deutschland	100,0	6,3	2,4	
BaySystems Northern Europe A/S	Otterup/Dänemark	100,0	4,4	0,3	
BaySystems Verwaltungs-GmbH	Oldenburg/Deutschland	100,0	0,0	0,0	

\*) Vorläufiges Ergebnis

\*\*) Ergebnis vor Übernahme

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch	Berlin/Deutschland	20,0	0,4	0,1 *)	
Berlex Especialidades Farmacêuticas Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlifarma Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0 *)	
Berlimed, S. A.	Madrid/Spanien	100,0	24,3	0,9 *)	
Berlimed-Especialidades Farmacêuticas Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlipharm B. V.	Weesp/Niederlande	100,0	0,1	0,0 *)	
Berlis AG	Zürich/Schweiz	100,0	0,7	0,0 *)	
Biogenetic Technologies B. V.	Rotterdam/Niederlande	100,0	6,8	-31,2 *)	
CENTROFARMA-Indústria e Comércio de Prod. Farmacêuticos, Lda.	Coimbra/Portugal	100,0	1,1	0,0	
Chemie-Beteiligungsaktien- gesellschaft	Glarus/Schweiz	100,0	11,3	-1,3 *)	
Chemion Logistik GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	10,6	2,7 *) , **)	
CIS (U. K.) Limited	Burgess Hill/Großbritannien	100,0	0,0	0,0 *)	
Currenta Geschäftsführungs- GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *)	
Currenta GmbH & Co. OHG	Leverkusen/Deutschland	60,0	91,4	0,9 *)	
Disalfarm, S. A.	Barcelona/Spanien	33,3	3,2	0,3 *)	
Drugofa GmbH	Köln/Deutschland	100,0	34,2	-1,1 *) , **)	
Dyvevo GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	1,8	-4,0 *) , **)	
Ehrfeld Mikrotechnik BTS GmbH	Wendelsheim/Deutschland	100,0	0,0	0,2 *) , **)	
EMP-Estrusione Materiali Plastici S. A.	Stabio/Schweiz	42,1	6,5	-0,7 *)	
Epurex Films Geschäftsführungs- GmbH	Bomlitz/Deutschland	100,0	0,1	0,0 *)	
Epurex Films GmbH & Co. KG	Bomlitz/Deutschland	100,0	14,7	5,4 *)	
Erste K-W-A Beteiligungs- gesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	33,7	-24,5 *) , **)	
Euroservices Bayer GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	1,8	0,1 *) , **)	
Euroservices Bayer, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	10,9	0,7 *)	
Faserwerke Hüls GmbH	Marl/Deutschland	50,0	0,8	0,0 *)	
Generics Holding GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	61,5	11,1 *) , **)	
GENUS Grundstücks-Vermie- tungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *)	
GP Grenzach Produktions GmbH	Grenzach-Wyhlen/ Deutschland	100,0	27,5	-0,1 *) , **)	
Hild Samen GmbH	Marbach am Neckar/ Deutschland	100,0	4,8	2,7 *) , **)	
HTV Gesellschaft für Hochtempe- raturverbrennung mbH	Bergkamen/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *)	
Icon Genetics GmbH	München/Deutschland	100,0	0,0	-5,3 *) , **)	
Indurisk Rückversicherung AG	Luxemburg/Luxemburg	50,0	5,1	0,0 *)	
Intendis Austria Handels GesmbH	Wien/Österreich	100,0	1,8	0,8 *)	
Intendis Derma, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	-0,1	0,1 *)	
Intendis GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	16,0	33,7 *) , **)	

\*) Vorläufiges Ergebnis

\*\*) Ergebnis vor Übernahme

## (37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Intendis Manufacturing S. p. A.	Mailand/Italien	100,0	8,7	3,0 *)	
Intendis S. p. A.	Mailand/Italien	100,0	3,5	1,6 *)	
Intraserv GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	3,1	7,5 *)	
Intraserv Verwaltungs-GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *)	
INVITE GmbH	Leverkusen/Deutschland	50,0	-0,1	-0,1 *)	
Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena/Deutschland	100,0	104,2	80,7 *)	
KOSINUS Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *)	
KOSINUS Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gamma OHG	Berlin/Deutschland	100,0	19,1	2,1 *)	
KVP Pharma+Veterinär Produkte GmbH	Kiel/Deutschland	100,0	7,4	8,2 *) (**)	
Lilienthalstraße Nr. 4 GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Lusal Produção Químico Farmacêutica Luso-Alema, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Lusalfarma-Especialidades Farmacêuticas, Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Lyondell Bayer Manufacturing Maasvlakte VOF	Rotterdam/Niederlande	50,0	206,1	-60,3 *)	
Marotrast GmbH	Jena/Deutschland	100,0	0,0	0,1 *) (**)	
MENADIER Heilmittel GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	79,8	0,3 *) (**)	
Nunhems B. V.	Nunhem/Niederlande	100,0	172,5	34,6 *)	
Nunhems France S. A. R. L.	Soucelles/Frankreich	100,0	2,3	1,0 *)	
Nunhems Hungary Kft.	Szolnok/Ungarn	100,0	0,9	0,3 *)	
Nunhems Italy S. r.l.	St. Agata Bolognes/Italien	100,0	8,1	1,1 *)	
Nunhems Netherlands B. V.	Nunhem/Niederlande	100,0	55,3	13,4 *)	
Nunhems Poland Sp. Zo. o.	Poznan/Polen	100,0	0,8	0,6 *)	
Nunhems Spain, S. A.	Valencia/Spanien	100,0	8,9	4,5 *)	
Pallas Versicherung AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	84,9	8,8 *)	
pbi Home & Garden Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	3,5	0,0	
PGS International N. V.	Den Haag/Niederlande	100,0	250,3	97,3 *)	
Pharma-Verlagsbuchhandlung GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	1,1	-0,2 *) (**)	
PYCO SA	Mont de Marsan/Frankreich	47,0	0,1	0,0 *)	
Sauerstoff- und Stickstoffrohr- leitungsgesellschaft mbH	Krefeld/Deutschland	50,0	0,3	0,0 *)	
SC Bayer SRL	Bukarest/Rumänien	100,0	10,6	2,0 *)	
Schering AG	Berlin/Deutschland	100,0	257,5	0,3 *) (**)	
Schering Agrochemicals Holdings	Burgess Hill/Großbritannien	100,0	1,9	0,0 *)	
Schering GmbH und Co. Produktions KG	Weimar/Deutschland	100,0	36,2	3,2	
Schering Health Care Limited	Burgess Hill/Großbritannien	100,0	12,5	0,0 *)	
Schering Holdings Ltd.	Burgess Hill/Großbritannien	100,0	15,9	1,2 *)	
Schering Industrial Products	Burgess Hill/Großbritannien	100,0	2,8	0,0 *)	
Schering Industrial Products Holdings	Burgess Hill/Großbritannien	100,0	0,0	0,0 *)	
Schering International Holding GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	220,3	34,7 *) (**)	

\*) Vorläufiges Ergebnis

\*\*) Ergebnis vor Übernahme

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Schering Verwaltungsgesellschaft mbH	Weimar/Deutschland	100,0	0,1	0,0 *)	
Schering-Kahlbaum Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Berlin/Deutschland	100,0	28,3	0,4 *) , **)	
Sechste Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *) , **)	
SIA Bayer	Riga/Lettland	100,0	0,7	0,2 *)	
Siebte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0 *)	
Sportrechte Vermarktungs- und Verwertungs-GmbH & Co. OHG	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,1	-0,2 *)	
TecArena+ GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	-0,3 *) , **)	
TECTRION GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	7,0	0,6 *) , **)	
TOO Bayer KAZ	Astana/Kasachstan	100,0	3,9	0,4 *)	
TravelBoard GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,4	0,7 *) , **)	
UAB Bayer	Vilnius/Litauen	100,0	1,8	0,6 *)	
Vivero GmbH	Bitterfeld-Wolfen/Deutschland	100,0	0,3	2,3 *) , **)	
ZAO Bayer	Moskau/Russische Föderation	100,0	106,6	-1,2 *)	
ZAO Rhône-Poulenc AO	Moskau/Russische Föderation	100,0	0,2	0,0 *)	
Zweite K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	3.444,1	0,0 *) , **)	
<b>Nordamerika</b>					
Bayer Corporation	Pittsburgh/USA	100,0	3.029,2	-69,0 *)	
mit folgenden wesentlichen Beteiligungen:					
Athenix Corp.	Research Triangle Park/USA	100,0			+) )
Bayer Business and Technology Services LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+) )
Bayer Canadian Holdings Inc.	Toronto/Kanada	100,0			+) )
Bayer Cotton Seed International Inc.	Research Triangle Park/USA	51,0			+) )
Bayer CropScience LLC	Research Triangle Park/USA	100,0			+) )
Bayer CropScience LP	Research Triangle Park/USA	100,0			+) )
Bayer HealthCare LLC	Tarrytown/USA	100,0			+) )
Bayer HealthCare Pharmaceuticals Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+) )
Bayer HealthCare Pharmaceuticals LLC	Seattle/USA	100,0			+) )
Bayer MaterialScience LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+) )
Bayer Pharma Chemicals Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+) )
Bayer Puerto Rico Inc.	San Juan/Puerto Rico	100,0			+) )
BayOne Urethane Systems LLC	Saint Louis/USA	100,0			+) )
Baypo I LLC	New Martinsville/USA	100,0			+) )
Baypo II LLC	New Martinsville/USA	100,0			+) )
BAYPO Limited Partnership	New Martinsville/USA	100,0			+) )
BHCP Holdings LLC	Wilmington/USA	100,0			+) )
BIPPO Corporation	New Martinsville/USA	100,0			+) )
Collateral Therapeutics, Inc.	San Diego/USA	100,0			+) )

\*) Vorläufiges Ergebnis

\*\*) Ergebnis vor Übernahme

+) vorkonsolidiert

## (37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Cooper Land Company of New Jersey, Inc.	Tarrytown/USA	100,0			+)
Guidance Interactive Healthcare, Inc	Tarrytown/USA	100,0			+)
Imaxeon Pty. Ltd.	Rydalmere/Australien	100,0			+)
iSense Corporation	Wilsonville/USA	100,0			+)
iSense Development Corporation	Wilsonville/USA	100,0			+)
Mediwest Norway AS	Oslo/Norwegen	100,0			+)
Medrad Asia Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,0			+)
Medrad Belgium BVBA	Antwerpen/Belgien	100,0			+)
Medrad Denmark ApS	Glostrup/Dänemark	100,0			+)
Medrad do Brasil Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0			+)
Medrad Europe B.V.	Maastricht/Niederlande	100,0			+)
Medrad France S. A. R. L.	Rungis/Frankreich	100,0			+)
Medrad Italia S. r. l.	Cava Manara/Italien	100,0			+)
Medrad Medical Equipment Trading Company	Beijing/Volksrepublik China	100,0			+)
Medrad Medizinische Systeme GmbH	Volkach/Deutschland	100,0			+)
Medrad Mexicana S. de R. L. de CV	Mexiko City/Mexiko	100,0			+)
Medrad Sweden AB	Möndal/Schweden	100,0			+)
Medrad UK Limited	Ely/Großbritannien	100,0			+)
Medrad, Inc.	Indianola/USA	100,0			+)
MTFP Inc.	Wilmington/USA	100,0			+)
Nihon Medrad K. K.	Osaka/Japan	100,0			+)
NippoNex Inc.	Springfield/USA	100,0			+)
NOR-AM Agro LLC	Pine Brook/USA	100,0			+)
NOR-AM Land Company	Pine Brook/USA	100,0			+)
Pallas North America Insurance Company, Inc.	Burlington/USA	100,0			+)
SB Capital Corporation	Pine Brook/USA	100,0			+)
Schering Berlin Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+)
Schering Berlin Venture Corporation	Pine Brook/USA	100,0			+)
Stoneville Pedigreed Seed Company	St. Louis/USA	100,0			+)
STWB Inc.	Pittsburgh/USA	100,0			+)
Artificial Muscle, Inc.	Sunnyvale/USA	100,0	6,6	-1,7	
Bayer CropScience Holding Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	11,8	-0,7	
Bayer CropScience Holdings Inc.	Calgary/Kanada	100,0	207,9	14,1	*)
Bayer CropScience Inc.	Calgary/Kanada	100,0	188,3	56,0	*)
Bayer CropScience Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	860,4	-1,1	
Bayer Inc.	Toronto/Kanada	100,0	396,9	35,7	*)
Bayer International Trade Services Corporation	Weirton/USA	100,0	0,0	0,0	
BayOne Canada, Inc.	Niagara Falls/Kanada	100,0	0,5	0,0	*)
Berlex Canada, Inc.	Pointe-Claire/Kanada	100,0	0,0	0,0	*)

\*) Vorläufiges Ergebnis

+) vorkonsolidiert



## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Delinting and Seed Treating Company	Maricopa/USA	100,0	0,0	0,0	
ICON Genetics, Inc.	Montmouth/USA	100,0	0,0	3,5 *)	
Intendis, Inc.	Morristown/USA	100,0	14,9	4,4	
NippoNex Holdings LLC	Pittsburgh/USA	100,0	0,0	0,0	
Nunhems USA, Inc.	Morgan Hill/USA	100,0	15,3	-1,4 *)	
PO JV, LP	Wilmington/USA	41,3	549,2	-34,4 *)	
Schein Pharmaceutical Canada, Inc.	Toronto/Kanada	50,0	0,0	0,0 *)	
Technology JV, L.P.	Wilmington/USA	33,3	233,0	0,0 *)	
The SDI Divestiture Corporation	Cincinnati/USA	100,0	0,0	0,0	
Viterion TeleHealthcare LLC	Tarrytown/USA	100,0	-4,0	-1,1	
<b>Asien/Pazifik</b>					
Bayer (Beijing) Sheet Company Limited	Beijing/Volksrepublik China	100,0	7,8	1,7 *)	
Bayer (China) Limited	Beijing/Volksrepublik China	100,0	830,5	6,0 *)	
Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	4,5	-0,1 *)	
Bayer (Sichuan) Animal Health Co., Ltd.	Chengdu/Volksrepublik China	100,0	9,7	3,1 *)	
Bayer (South East Asia) Pte Ltd	Singapur/Singapur	100,0	59,1	13,9 *)	
Bayer Australia Limited	Pymble/Australien	100,0	154,7	24,1 *)	
Bayer BioScience Pvt. Ltd	Hyderabad/Indien	100,0	29,8	2,9	
Bayer Business Services Private Limited	Powai/Indien	100,0	0,5	0,0	
Bayer Co. (Malaysia) Sdn Bhd	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	14,3	5,6 *)	
Bayer CropScience (China) Company Ltd.	Hangzhou/Volksrepublik China	100,0	55,9	-1,6 *)	
Bayer CropScience (OHQ) (Malaysia) Sdn Bhd	Kuala Lumpur/Malaysia	100,0	0,0	0,0 *)	
Bayer CropScience (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	8,2	3,0 *)	
Bayer CropScience (Thailand) Company Limited	Bangkok/Thailand	100,0	0,2	0,0 *)	
Bayer CropScience Holdings Pty Ltd	East Hawthorn/Australien	100,0	21,1	0,0 *)	
Bayer CropScience K. K.	Tokio/Japan	100,0	264,5	11,0 *)	
Bayer CropScience Limited	Mumbai/Indien	71,1	93,7	20,6	
Bayer CropScience Ltd.	Dhaka/Bangladesch	60,0	4,0	0,2 *)	
Bayer CropScience Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	14,3	-0,4 *)	
Bayer CropScience Pty Limited	East Hawthorn/Australien	100,0	47,1	3,5 *)	
Bayer CropScience, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	17,2	5,1 *)	
Bayer Far East Service Co. Ltd.	Hong Kong/Volksrepublik China	100,0	0,0	0,0 *)	
Bayer Healthcare Co. Ltd.	Beijing/Volksrepublik China	100,0	171,7	62,7 *)	
Bayer HealthCare Limited	Hong Kong/Volksrepublik China	100,0	8,1	1,2 *)	
Bayer Holding Ltd.	Tokio/Japan	100,0	333,2	-11,8 *)	
Bayer Jinling Polyurethane Co., Ltd.	Nanjing/Volksrepublik China	55,0	12,0	1,1 *)	
Bayer Korea Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	53,4	-0,6 *)	
Bayer Malibu Polymers Private Limited	Mumbai/Indien	51,0	0,2	0,0	

\*) Vorläufiges Ergebnis



## (37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
Bayer MaterialScience (China) Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	723,8	85,0 *)	
Bayer MaterialScience (Qingdao) Co. Ltd.	Qingdao/Volksrepublik China	100,0	0,0	0,0	
Bayer MaterialScience Limited	Hong Kong/Volksrepublik China	100,0	64,4	6,2 *)	
Bayer MaterialScience Ltd.	Tokio/Japan	100,0	23,6	1,4 *)	
Bayer MaterialScience Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	19,3	0,2	
Bayer MaterialScience Pty Ltd	Pymble/Australien	100,0	3,8	2,2 *)	
Bayer New Zealand Limited	Auckland/Neuseeland	100,0	16,5	0,7 *)	
Bayer Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	3,1	-0,5 *)	
Bayer Pharmaceuticals Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	4,3	-0,9	
Bayer Philippines, Inc.	Makati City/Philippinen	100,0	28,0	6,0 *)	
Bayer Polyurethanes Taiwan Ltd.	Taipei/Taiwan	94,9	35,1	5,9 *)	
Bayer Sheet Korea Ltd.	Kimhae-City/Republik Korea	100,0	18,2	6,4 *)	
Bayer Taiwan Company Ltd.	Taipei/Taiwan	100,0	31,6	7,8 *)	
Bayer Technology and Engineering (Shanghai) Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	12,5	6,6 *)	
Bayer Thai Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,0	424,6	67,0 *)	
Bayer TPU (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen/Volksrepublik China	100,0	9,0	0,9 *)	
Bayer Uretech Ltd.	Yu Pu Village/Taiwan	100,0	10,6	0,5 *)	
Bayer Vietnam Ltd.	Bien Hoa City (Amata)/Vietnam	100,0	20,4	7,1 *)	
Bayer Yakuhin, Ltd.	Osaka/Japan	100,0	200,9	80,9 *)	
Bilag Industries Private Ltd.	Vapi/Indien	100,0	157,0	31,6 *)	
Chemdyes Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	0,3	0,0 *)	
Cotton Growers Services Pty. Limited	Wee Waa/Australien	50,0	6,8	1,6 *)	
DIC Bayer Polymer Ltd.	Tokio/Japan	50,0	10,7	3,1 *)	
Guangzhou Bayer Material-Science Company Limited	Guangzhou/Volksrepublik China	100,0	14,4	-2,9 *)	
Medipharm (Pvt) Ltd.	Lahore/Pakistan	100,0	5,7	0,6 *)	
Myanmar Aventis CropScience Ltd.	Yangon/Myanmar	100,0	0,0	0,0 *)	
Nunhems Beijing Seeds Co. Ltd.	Beijing/Volksrepublik China	95,0	3,9	0,9 *)	
Nunhems India Private Limited	Haryana/Indien	100,0	17,4	4,4 *)	
PT. Bayer Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,8	118,7	24,8 *)	
PT. Bayer MaterialScience Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,9	16,8	1,9 *)	
Schering Pty. Limited	Alexandria/Australien	100,0	0,6	0,0 *)	
Sumika Bayer Urethane Co., Ltd.	Osaka/Japan	60,0	7,2	-7,0 *)	
Teijin-Bayer Polytec Ltd.	Tokio/Japan	50,0	0,6	0,0 *)	
U I M Agrochemicals (Aust) Pty Ltd.	East Hawthorn/Australien	100,0	2,0	0,0 *)	

\*) Vorläufiges Ergebnis

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
<b>Lateinamerika/Afrika/Nahost</b>					
AgrEvo South Africa (Pty) Ltd.	Isando/Südafrika	100,0	3,7	0,1	
Alimtec S. A.	Santiago de Chile/Chile	40,0	1,8	-0,3 *)	
Bayer (Proprietary) Limited	Isando/Südafrika	100,0	128,1	11,6 *)	
Bayer Algerie S. P. A.	Algier/Algerien	100,0	0,0	0,0 *)	
Bayer Boliviana Ltda	Santa Cruz De La Sierra/ Bolivien	100,0	1,1	0,4 *)	
Bayer Central America Sociedad Anonima	San José/Costa Rica	100,0	0,6	0,3 *)	
Bayer Cropscience SA	Bogotá/Kolumbien	100,0	50,7	1,8 *)	
Bayer de México, S. A. de C. V.	Mexiko City/Mexiko	100,0	204,1	69,1 *)	
Bayer Distribuidora de Produtos Quimicos e Farmacêuticos Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,5	0,0 *)	
Bayer East Africa Ltd.	Nairobi/Kenia	55,0	12,6	2,6 *)	
Bayer IMSA, S. A. de C. V.	Nuevo León/Mexiko	50,0	6,9	1,7 *)	
Bayer Israel LTD.	Hod Hasharon/Israel	100,0	2,2	0,0 *)	
Bayer Middle East FZE	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	1,1	0,0 *)	
Bayer Middle East Limited Liability Company	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,0	0,0	
Bayer Parsian AG	Teheran/Islamische Republik Iran	100,0	0,9	0,6 *)	
Bayer S. A.	Asunción/Paraguay	100,0	16,9	1,6 *)	
Bayer S. A.	Bogotá/Kolumbien	100,0	74,5	16,8 *)	
Bayer S. A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	160,0	34,9 *)	
Bayer S. A.	Caracas/Venezuela	100,0	66,4	26,5 *)	
Bayer S. A.	Casablanca/Marokko	100,0	26,4	0,9 *)	
Bayer S. A.	Colón/Panama	100,0	16,8	6,9 *)	
Bayer S. A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	45,1	6,4 *)	
Bayer S. A.	Lima/Peru	89,3	46,3	7,5 *)	
Bayer S. A.	Managua/Nicaragua	100,0	3,4	1,0 *)	
Bayer S. A.	Quito/Ecuador	100,0	15,3	1,9 *)	
Bayer S. A.	San José/Costa Rica	100,0	17,1	3,6 *)	
Bayer S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	159,6	-5,6 *)	
Bayer S. A.	Santo Domingo/ Dom. Republik	100,0	12,9	2,2 *)	
Bayer S. A.	São Paulo/Brasilien	100,0	481,2	-12,4 *)	
Bayer S. A. de C. V.	Tegucigalpa/Honduras	100,0	5,1	0,7 *)	
Bayer SA	Montevideo/Uruguay	100,0	17,3	1,2 *)	
Bayer Schering Pharma Moçambique, Lda	Maputo/Mosambik	100,0	0,0	0,0	
Bayer Türk Kimya Sanayi Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	88,2	0,6 *)	
Bayer Zimbabwe (Private) Limited	Harare/Simbabwe	100,0	0,3	0,0 *)	
Bayer, S. A.	San Salvador/El Salvador	100,0	15,8	1,6 *)	

\*) Vorläufiges Ergebnis

## (37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	in Mio €	in Mio €	
BaySystems Pearl FZCO	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	51,0	8,5	2,2 *)	
BaySystems Pearl Limited Liability Company	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,1	0,0 *)	
Centro Estratégico Canada Latinoamerica S.A. de C.V.	Mexiko City/Mexiko	100,0	0,0	0,0 *)	
Comercial Interamericana, S.A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	
Coopers Environmental Health Pty Ltd.	Pomona Gardens/Südafrika	26,0	1,8	0,2	
Corporación Bonima S.A. de C.V.	Ilopango/El Salvador	99,8	21,0	0,6 *)	
CROPSA S.A.C.	Lima/Peru	100,0	2,0	0,2 *)	
Farmaco Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,1	0,0 *)	
Industrias Gustafson, S.A. de C.V.	Mexiko City/Mexiko	100,0	0,0	0,0 *)	
Intendis Ilac Ticaret Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	4,8	-1,4 *)	
Laboratorio Berlimed S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	0,0	0,0	
Mediterranean Seeds Ltd.	Einat/Israel	100,0	1,3	0,1 *)	
Miles, S.A. Guatemala Branch	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	
Nunhems Chile S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	4,4	1,5 *)	
Nunhems do Brasil Comercio de Sementes Ltda	Campinas/Brasilien	100,0	3,4	0,6 *)	
Nunhems México S.A. de C.V.	Queretaro/Mexiko	100,0	-0,9	0,0 *)	
Nunhems Tohumculuk Limited Sirketi	Antalya/Türkei	100,0	16,3	4,4 *)	
Paltough Industries (1998) Ltd.	Kibbutz Ramat Yochanan/Israel	25,0	52,6	2,9 *)	
Polygal (Management) 1998 Ltd.	Megiddo/Israel	25,7	0,0	0,0 *)	
Polygal (Marketing) Ltd. Limited Partnership	Megiddo/Israel	25,0	0,5	0,7 *)	
Polygal Plastics Industries Ltd.	Kibbutz Ramat Yochanan/Israel	25,8	15,5	1,5 *)	
PROQUINA Productos Químicos Naturales, S.A. de C.V.	Orizaba/Mexiko	100,0	16,5	-1,0 *)	
Químicas Unidas S.A.	Havanna/Kuba	100,0	0,0	0,0	
Schering (Pty) Ltd.	Midrand/Südafrika	100,0	21,8	1,2	
Schering do Brasil Química e Farmacêutica Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	77,7	20,9 *)	
Schering Peruana S.A.	Lima/Peru	100,0	0,0	0,0 *)	

\*) Vorläufiges Ergebnis

An folgenden großen Kapitalgesellschaften, die in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten sind, hält die Bayer AG zusätzlich unmittelbar oder mittelbar einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB):

#### Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
		in %
Hokusan Co. Ltd.	Tokio / Japan	19,8
Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen mbH & Co. KG	Ahaus / Deutschland	10,0

Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Bayer AG bei der Currenta GmbH & Co. oHG, Leverkusen (Angabe nach § 285 Nr. 11 a HGB).

Leverkusen, 15. Februar 2011  
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der im Geschäftsjahr 2010 erzielte Jahresüberschuss der Bayer AG beläuft sich auf 1.245 Mio €. Nach Einstellung eines Betrags von 5 Mio € in andere Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 1.240 Mio €. Zur Verwendung dieses Bilanzgewinns schlagen wir vor, eine Dividende von 1,50 € je Stückaktie (826.947.808 Stück) auf das für 2010 dividendenberechtigte Grundkapital von 2.117 Mio € zu zahlen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bayer-Konzerns sowie der Bayer AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bayer-Konzerns bzw. der Bayer AG beschrieben sind.

Leverkusen, 15. Februar 2011  
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Marijn Dekkers



Werner Baumann



Dr. Wolfgang Plischke



Dr. Richard Pott

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 24. Februar 2011

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Slotta  
Wirtschaftsprüfer

Anne Böcker  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionäre,*

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands statt, sowohl mit dem bis zum 30. September 2010 amtierenden Vorstandsvorsitzenden als auch mit seinem Nachfolger. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats – u. a. vorbereitet durch die Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2010 zu vier Sitzungen zusammen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil. Die Mitglieder des Vorstands nahmen an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil.

## **Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat**

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Strategie und der Geschäftstätigkeit des Gesamtkonzerns und der Teilkonzerne. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: In seiner Sitzung im Februar behandelte der Aufsichtsrat den Geschäftsbericht 2009 sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2010. Weiter hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Risiko-Managementsystem des Bayer-Konzerns sowie Fragen der Vorstandsvergütung befasst. In seiner September-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig die Lage des Unternehmens und strategische Fragestellungen. Außerdem wurden die neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex behandelt. In der Sitzung im Dezember 2010 stellte der Vorstand seine operative Planung sowie die Finanz- und Bilanzplanung für die Jahre 2011 bis 2013 vor. Des Weiteren hat der



Aufsichtsrat in dieser Sitzung entsprechend der neuen Empfehlung des Corporate Governance Kodex zur angemessenen Berücksichtigung von Frauen im Aufsichtsrat und im Vorstand Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in den beiden Organen sowie die im Corporate Governance Bericht wiedergegebene Zielsetzung zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats diskutiert und Anpassungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgenommen. Im Anschluss an die Dezember-Sitzung wurde eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den rechtlichen Grundlagen der Aufsichtsrats-tätigkeit durchgeführt.

#### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Als Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen ein Präsidium, ein Prüfungsausschuss, ein Personalausschuss und ein Nominierungsausschuss.\*

\* Zur Beschreibung der Zuständigkeit und der Besetzung der Ausschüsse, die Teil des Berichts des Aufsichtsrats ist, siehe Corporate-Governance-Bericht auf S. 88 des Bayer-Geschäftsberichts 2010. Sie wird hier zur Vermeidung von Dopplungen nicht erneut wiedergegeben.



### **Arbeit der Ausschüsse**

Das Präsidium des Aufsichtsrats musste in seiner Eigenschaft als Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz nicht zusammentreten und auch im Übrigen keine Beschlüsse fassen.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr in vier Sitzungen. Er befasste sich insbesondere mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns, dem Risiko-Management im Konzern, dem Internen Kontrollsystem und der Internen Revision sowie mit Fragen der Compliance. Weiterhin legte der Prüfungsausschuss das Budget für Leistungen des Abschlussprüfers fest und erörterte mit dem Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2010. Der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil. Der Abschlussprüfer nahm an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und berichtete ausführlich über die Prüfungstätigkeit und die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse.

Bei den Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden darüber hinaus folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt: In seiner Sitzung im Februar befasste sich der Prüfungsausschuss intensiv mit dem Risikobericht, der das Risiko-Managementsystem, Planungs- und Marktrisiken, Rechtsrisiken und Compliance, den Bericht über Prozess- und Organisationsrisiken und das Interne Kontrollsystem sowie den Bericht der Konzernrevision umfasste. Des Weiteren unterbreitete er in dieser Sitzung dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung. Schwerpunkte der April-Sitzung waren das Finanzmanagementsystem des Bayer-Konzerns und der Jahresbericht des Compliance-Officer.

Der Personalausschuss trat zu zwei Sitzungen zusammen und fasste einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Gegenstand der Sitzungen sowie des schriftlichen Beschlusses waren Fragen der Vorstandsvergütung und der Vorstandsverträge.

Die Mitglieder des Nominierungsausschusses erörterten im Berichtsjahr entsprechend ihrer Zuständigkeit bei einer Sitzung mögliche Kandidaten für zukünftige Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Bayer AG und entwickelten die vom Aufsichtsrat beschlossene Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Die Sitzungen und Entscheidungen der Ausschüsse, insbesondere die Sitzungen des Prüfungsausschusses, wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Aus den Sitzungen der Ausschüsse wurde im Plenum berichtet.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen und berücksichtigte dabei die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Mai 2010. Zur Umsetzung neuer Kodexempfehlungen und zur Anpassung an neue Gesetzesbestimmungen änderte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Dezember seine Geschäftsordnung. Im Dezember wurde von Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf Seite 88 des Bayer-Geschäftsberichts 2010 abgedruckt ist.

### Besetzung des Aufsichtsrats

Zum 30. Juni 2010 schied Herr Karl-Josef Ellrich aus dem Aufsichtsrat aus. Als gewähltes Ersatzmitglied trat Frau Roswitha Süßelbeck zum 1. Juli 2010 in den Aufsichtsrat ein. Zum Nachfolger von Herrn Ellrich als Mitglied des Personalausschusses wählte der Aufsichtsrat Herrn Willy Beumann.

### Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Bayer AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt, der Konzernabschluss nach HGB sowie entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der zusammengefasste Lagebericht nach den Regeln des HGB. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den Jahresabschluss der Bayer AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. In seinen Prüfungsberichten erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass Bayer die Regeln des HGB, AktG bzw. die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, eingehalten hat. Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats – in beiden Gremien in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich besprochen.

Den Jahresabschluss, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem zusammengefassten Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dies gilt auch für die Dividendenpolitik und die Entscheidungen zu den Rücklagen in der Gesellschaft. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Dividende von 1,50 Euro pro Aktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2010.

Leverkusen, 24. Februar 2011  
Für den Aufsichtsrat



DR. MANFRED SCHNEIDER  
Vorsitzender

# Organe der Gesellschaft

## HERMANN JOSEF STRENGER

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG, Leverkusen

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2010; bei Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat während eines Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens):

### DR. MANFRED SCHNEIDER

Köln  
geb. 21.12.1938

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
seit April 2002

- Daimler AG
- Linde AG (Vorsitz)
- RWE AG (Vorsitz)
- TUI AG

### THOMAS DE WIN

Köln  
geb. 21.11.1958

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats Bayer  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

- Bayer MaterialScience AG

### DR. PAUL ACHLEITNER

München  
geb. 28.9.1956

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002  
Mitglied des Vorstands der Allianz SE

- Allianz Deutschland AG (bis Ende Juni 2010)
- Allianz Global Investors AG
- Allianz Investment Management SE, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Daimler AG (seit April 2010)
- RWE AG
- Henkel AG & Co. KGaA, Gesellschafterausschuss

### ANDRÉ AICH

Berlin  
geb. 17.2.1969

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007  
Mitglied des Betriebsrats der Bayer Schering Pharma AG\*

### WILLY BEUMANN

Wuppertal  
geb. 12.4.1956

Mitglied des Aufsichtsrats seit Februar 2007

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Wuppertal

- Bayer Schering Pharma AG\*

### DR. CLEMENS BÖRSIG

Frankfurt am Main  
geb. 27.7.1948

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

- Daimler AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitz)
- Emerson Electric Co.
- Linde AG

### DR.-ING. THOMAS FISCHER

Krefeld  
geb. 27.8.1955

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2005

Vorsitzender des Konzernsprecher-ausschusses Bayer

- Bayer MaterialScience AG

### PETER HAUSMANN

Winsen / Aller  
geb. 13.2.1954

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2006

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

- Evonik Services GmbH

### PROF. DR.-ING. E.H. HANS-OLAF HENKEL

Berlin  
geb. 14.3.1940

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Honorarprofessor an der Universität Mannheim

- Continental AG
- Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG
- Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA
- Ringier AG
- SMS GmbH

### REINER HOFFMANN

Brüssel, Belgien  
geb. 30.5.1955

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2006

Landesbezirksleiter der IG Bergbau, Chemie, Energie Nordrhein

- Evonik Services GmbH (seit September 2010)
- SASOL Germany GmbH

### DR. RER. POL. KLAUS KLEINFELD

New York, USA  
geb. 6.11.1957

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2005

Chairman und Chief Executive Officer der ALCOA Inc.

### PETRA KRONEN

Krefeld  
geb. 22.8.1964

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2000

Vorsitzende des Betriebsrats Bayer – Standort Uerdingen

- Bayer MaterialScience AG (stellv. Vorsitz)

\* Umfirmierung in Bayer Pharma AG beschlossen.

**DR. RER. NAT. HELMUT PANKE**

München  
geb. 31.8.1946

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

- Microsoft Corporation
- Singapore Airlines Limited
- UBS AG

**HUBERTUS SCHMOLDT**

Soltau  
geb. 14.1.1945

Mitglied des Aufsichtsrats seit Januar 1995  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

- BP Europe SE (vorm. Deutsche BP AG) (stellv. Vorsitz bis Mai 2010)
- Dow Olefinverbund GmbH (stellv. Vorsitz)
- E.ON AG
- RAG AG (stellv. Vorsitz)
- RAG Deutsche Steinkohle AG (stellv. Vorsitz)

**DR.-ING. EKKEHARD D. SCHULZ**

Krefeld  
geb. 24.7.1941

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2005  
Vorsitzender des Vorstands der Thyssen-Krupp AG

- AXA Konzern AG
- MAN SE (stellv. Vorsitz)
- RWE AG
- ThyssenKrupp Elevator AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Steel Europe AG (Vorsitz)

**DR. KLAUS STURANY\*\***

Dortmund  
geb. 23.10.1946

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

- Hannover Rückversicherung AG
- Heidelberger Druckmaschinen AG
- Österreichische Industrieholding AG
- Sulzer AG

**ROSWITHA SÜSSELBECK**

Leichlingen  
geb. 19.3.1954

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2010  
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Bayer – Standort Leverkusen

- Bayer CropScience AG (stellv. Vorsitz seit Dezember 2010)

**DIPL.-ING. DR.-ING. E.H. JÜRGEN WEBER**

Hamburg  
geb. 17.10.1941

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2003  
Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG

- Allianz Lebensversicherungs-AG
- Deutsche Lufthansa AG (Vorsitz)
- Loyalty Partner GmbH (Vorsitz)
- Tetra Laval Group
- Voith GmbH
- Willy Bogner GmbH & Co. KGaA (Vorsitz)

**PROF. DR. DR. H.C. ERNST-LUDWIG WINNACKER**

München  
geb. 26.7.1941

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 1997  
Generalsekretär des Human Frontier Science Program (Straßburg)

- Medigene AG (Vorsitz)
- Wacker Chemie AG

**OLIVER ZÜHLKE**

Solingen  
geb. 11.12.1968

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007  
Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Leverkusen

Vorsitzender Bayer Europa-Forum

**KARL-JOSEF ELLRICH**

Dormagen  
geb. 5.10.1949

Mitglied des Aufsichtsrats bis Ende Juni 2010  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats Bayer (bis Ende Mai 2010)

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Dormagen (bis Januar 2010)

- Bayer CropScience AG (stellv. Vorsitz bis Ende Juni 2010)

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats der Bayer AG (Stand: 31.12.2010)

**PRÄSIDIUM/VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS**

Schneider (Vorsitz), Achleitner, Schmoldt, de Win

**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS**

Sturany (Vorsitz), Fischer, Hausmann, Henkel, Schneider, de Win

**PERSONAL-AUSSCHUSS**

Schneider (Vorsitz), Beumann, Kronen, Weber

**NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS**

Schneider (Vorsitz), Achleitner

\*\* Unabhängiges und sachverständiges Mitglied im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG.

## Vorstand

Mitglieder des Vorstands bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2010, bei Ausscheiden aus dem Vorstand während eines Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens):

---

### DR. MARIJN DEKKERS

geb. 22.9.1957

Vorsitzender (seit 1.10.2010)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2010,  
bestellt bis 31.12.2014

### WERNER BAUMANN

geb. 6.10.1962

Finanzen

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2010,  
bestellt bis 31.12.2012

- Bayer Business Services GmbH  
(Vorsitz seit 1.5.2010)
- Bayer CropScience AG  
(Vorsitz seit 1.5.2010)

### DR. WOLFGANG PLISCHKE

geb. 15.9.1951

Technologie, Innovation & Umwelt

Mitglied des Vorstands seit 1.3.2006,  
bestellt bis 28.2.2014

- ARK Therapeutics, Non-Executive  
Director (bis 16.8.2010)
- Bayer MaterialScience AG (Vorsitz)
- Bayer Technology Services GmbH  
(Vorsitz)
- Bayer Innovation GmbH,  
Gesellschafterausschuss (Vorsitz)
- Bayer Real Estate GmbH,  
Gesellschafterausschuss (Vorsitz)

### DR. RICHARD POTT

geb. 11.5.1953

Strategie & Personal

Mitglied des Vorstands seit 1.5.2002,  
bestellt bis 30.4.2012

- Bayer Chemicals AG (Vorsitz)
- Bayer HealthCare AG (Vorsitz)
- Bayer Schering Pharma AG\* (Vorsitz)
- Currenta Geschäftsführungs-GmbH  
(Vorsitz)
- Bayer Innovation GmbH,  
Gesellschafterausschuss

---

### KLAUS KÜHN

geb. 11.2.1952

Mitglied des Vorstands bis 30.4.2010

- Bayer Business Services GmbH  
(Vorsitz bis 30.4.2010)
- Bayer CropScience AG  
(Vorsitz bis 30.4.2010)

### WERNER WENNING

geb. 21.10.1946

Mitglied des Vorstands (Vorsitz) bis  
30.9.2010

- Deutsche Bank AG
- E.ON AG
- HDI V.a.G
- Talanx AG
- Henkel AG & Co. KGaA,  
Gesellschafterausschuss

\* Umfirmierung in Bayer Pharma AG beschlossen

# Finanzkalender

Zwischenbericht 1. Quartal 2011	<b>28. APRIL 2011</b>
Hauptversammlung 2011	<b>29. APRIL 2011</b>
Auszahlung der Dividende	<b>02. MAI 2011</b>
Zwischenbericht 2. Quartal 2011	<b>28. JULI 2011</b>
Zwischenbericht 3. Quartal 2011	<b>27. OKTOBER 2011</b>
Berichterstattung 2011	<b>28. FEBRUAR 2012</b>
Zwischenbericht 1. Quartal 2012	<b>26. APRIL 2012</b>
Hauptversammlung 2012	<b>27. APRIL 2012</b>

---

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,  
Bundesrepublik Deutschland

### Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136  
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

### Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022  
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

### Veröffentlichungstag

Montag, 28. Februar 2011

### Bayer im Internet

[WWW.BAYER.DE](http://WWW.BAYER.DE)

ISSN 0343/1975

---



### Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Jahresabschluss der Bayer AG enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website [www.bayer.de](http://www.bayer.de) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### Wichtige Information:

Die Namen „Bayer Schering Pharma“ oder „Schering“ stehen in dieser Publikation immer gleichbedeutend für die Bayer Schering Pharma AG, Berlin, Deutschland, oder für deren Vorgängerin, die Schering AG, Berlin, Deutschland.

### Markenrechtshinweis:

Die mit © gekennzeichneten Produktnamen sind nicht notwendigerweise in allen Rechtsordnungen als Marke eingetragen. Markenschutz besteht jedoch für die so bezeichneten Produktnamen zumindest in den gegenwärtigen Hauptvertriebsländern.



